

inform

Ausgabe 2/25



Borg-Speli
in Wolhusen

**Check in –
Check out**
in Willisau

38. Gerätemeeting
in Büron

***Mit uns
gewinnt
der
Sport.***



Swisslos fördert jede Facette der Schweiz

Mit unserem Gewinn von rund 500 Millionen Franken unterstützen wir Jahr für Jahr über 20'000 gemeinnützige Projekte aus Kultur, Sport, Umwelt und Sozialem. Mehr auf [swisslos.ch/guterzweck](https://www.swisslos.ch/guterzweck)

SWISSLOS
Unsere Lotterie

Auf dich ist Verlass!

Die Welt spinnt! Spinnt die Welt? Alles verändert sich, nichts ist mehr, wie es mal war. Ich kann mich auf nichts mehr verlassen.

Ist das wirklich so?

Wöchentlich, oft mehrmals, strömen tausende Bewegungsbegeisterte in den Kantonen Luzern, Ob- und Nidwalden zur Turnhalle, zum Gymnastikraum oder ins Freie. Im Herzen tragen sie die Motivation gemeinsam etwas zu unternehmen, gesteckte Ziele zu verfolgen und zu erreichen. Dank den gut ausgebildeten und engagierten Leitenden, die ebenfalls regelmässig und pflichtbewusst die Trainings vorbereiten und durchführen, werden die Erwartungen von jung bis ins fortgeschrittene Alter, von klein bis gross erfüllt. Hunderte Funktionärinnen und Funktionäre sorgen mit ihren Arbeiten durchs Jahr hindurch dafür, dass ihr Turnverein geführt ist und funktioniert. Sie setzen sich ein, damit immer wieder Personen im Ehrenamt ihr Wissen und ihre Zeit zur Verfügung stellen. **Auf sie ist Verlass!**

Der Turnende kann sich auf die Leiterperson, die Leiterperson auf den Vereinsvorstand und der Vorstand auf die Mitglieder verlassen. Toll!

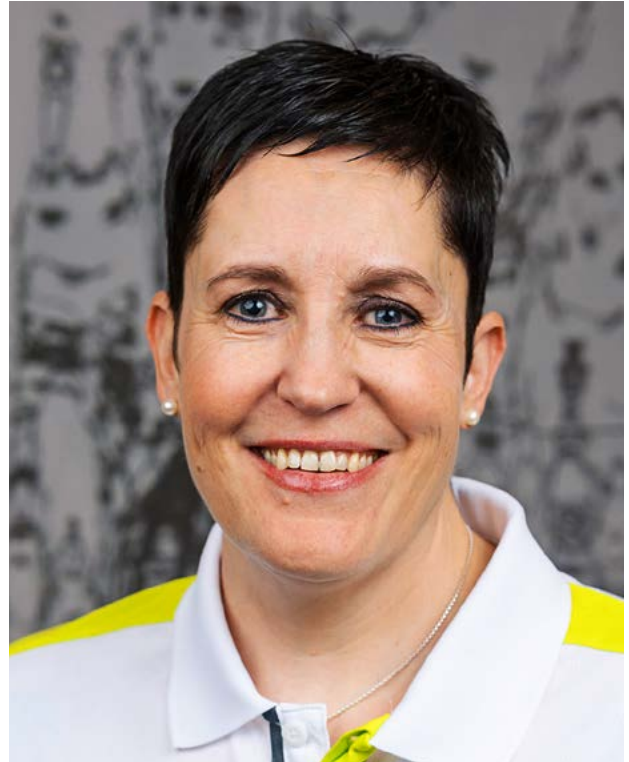
Wir sind bestrebt, so vielen Mitgliedern und Vereinen eine Anlauf-, Koordinations- und Auskunftsstelle bieten zu dürfen. Ihr könnt euch auf uns verlassen. Und wenn wir schon bei der Verlässlichkeit sind: Wir sind unseren grossartigen, langjährigen Sponsoren unendlich dankbar, dass wir auch ihnen einen verlässlichen Partner sein dürfen. **Auf euch ist Verlass!**

Der Kreislauf schliesst sich: Mitglied-Verein-Verband-STV-Mitglied. Kurz gesagt: Ohne dich – kein mich! Ganz in unserem Sinne! **Auf dich ist Verlass!** Herzlichen Dank dafür.

Liebe Turnergrüsse

Evi Hurschler

Evi Hurschler, Präsidentin Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden



Impressum

Verbandszeitschrift des Turnverbandes
Luzern, Ob- und Nidwalden
Mitglied des Schweiz. Turnverbandes STV
Jahrgang 25, Nr. 2/2025

Präsidentin Turnverband Verbandsvorstand

Evi Hurschler, Willisau
079 547 77 86
evi.hurschler@turnverband.ch

Abteilungsleiterin Kommunikation

Olivia Muff, Steinhausen
079 614 14 47
olivia.muff@turnverband.ch

Redaktion

Marco Oetterli, Eschenbach
041 449 50 60 (G)
inform@oetterliag.ch

Fotograf:innen

Franz Blättler, Horw, 077 428 16 33
franz.bla@gmx.ch

Markus Huber, Buttisholz, 079 699 54 33
huber-felder@epost.ch

Roman von Büren, Neuenkirch, 078 644 67 22
roman.vonbueren@bluewin.ch

Walter Linke, Kriens, 079 778 95 38
foto.linke@bluewin.ch

Berichterstatter:innen

Christine Zoppas, Ennetmoos, 079 540 33 00
christine.zoppas@gmx.ch

Daniel Schneider, Schenkon, 041 920 21 07 (P)
duesi.schneider@gmx.net

Gabriel Gerber, Grosswangen, 079 961 56 14
gabrielgerber@hotmail.com

Isabelle Ziegler-Weibel, Kerns, 079 221 47 50
isaloha@hotmail.com

Lara Fries, Sursee, 079 782 88 19
lara.fries@hotmail.com

Ursula Hunkeler, Ebikon, 041 440 36 85
ursula.hunkeler@sunrise.ch

Anzeigen

Olivia Muff, Steinhausen
079 614 14 47
olivia.muff@turnverband.ch

Internet / www.turnverband.ch

Stefan Weibel, Malters
webmaster@turnverband.ch

Geschäftsstelle / Finanzen / Abos /

Adressen / Mutationen:

Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden
Karin Hüsler, Panoramastrasse 8, 6221 Rickenbach
079 848 64 66
info@turnverband.ch

Redaktionsschluss inform Nr. 3/2025

Sonntag, 29. Juni 2025

Auflage: 2500 Exemplare

Druck und Versand

Oetterli AG, Rothlistrasse 3, 6274 Eschenbach
041 449 50 60
inform@oetterliag.ch

Titelbild: Markus Huber

Abo-Preis inform / CHF 15.-, erscheint viermal jährlich

P & M
PHOTO · MEDIA · LUZERN

BUOBENMATT 1
6003 LUZERN
WWW.PMPHOTOMEDIA.CH

DEIN FOTOFACHGESCHÄFT

DEIN SPORT
DEINE KAMERA

UNSERE LEIDENSCHAFT



Finde uns auf Instagram

www.instagram.com/turnverband



Finde uns auf Facebook

www.facebook.com/turnverband



5 Ehrungsfeier langjähriger Funktionär:innen

16. Geku Rickenbach 18



33

J+S-Modul Fortbildung Geräteturnen und Turnen



Inhalt

Vorwort	1
Impressum	2
Blickpunkt	4–5
Gesundheit	7–9
Verein Spezial	10–11
Neue Köpfe	12–13
Sportberichte	14–25
Ausschreibungen	26–27
Sportberichte	28–29
Vorschau	31
Kursberichte	33–37
Aus den Vereinen	38
Kunstturnerverband	39–41
Nationalturnverband	43–45
Veteranen	46–49
Nachruf	50–51
Gratulation	52
Technikerseiten	Mitte

Check in – Check out

Willisau – 8. Februar 2025

Einundzwanzig Personen durfte der Vorstand des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden am diesjährigen Check in - Check out begrüßen. 17 neue Vereinsfunktionär:innen (Technische Leiter:innen und Präsident:innen) und vier abtretende Vereinsfunktionär:innen waren an diesem Samstagvormittag in der Schlossschür in Willisau anwesend.

Evi Hurschler, Präsidentin, begrüßte die Anwesenden und bedankte sich bei ihnen für ihren Einsatz im Verein. Mit diesem Anlass spricht der Vorstand des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden seine grosse Wertschätzung für den ehrenamtlichen Einsatz jedes Einzelnen aus. Evi gratulierte Graziella Gander vom Frauensportverein Root zu ihrem siebzigsten Geburtstag. Sie nahm trotz ihres Ehrentags am Check out teil.

Auf die neuen Vereinsfunktionär:innen wartete ein Rundgang mit drei verschiedenen Posten. Bei diesen Posten wurden ihnen durch die Abteilungsleitungen (Präsidium/Vizepräsidium, Geschäftsstelle, Finanzen, Sponsoring+Marketing, Kommunikation, Jugend, Aktive und Aktive plus) die einzelnen Abteilungen des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden vorgestellt.



Auch die abtretenden Vereinsfunktionär:innen durchliefen einen Rundgang. Dort konnten sie gemeinsam ihre Erfahrungen in ihren Ämtern reflektieren und Rückmeldungen an den Verband geben. Durch diesen Rundgang führten Evi und Reto (Abteilungsleiter Aktive).

Im Anschluss an die Rundgänge durften die Anwesenden einen Apéro und ein feines Mittagessen geniessen. So konnten sie sich austauschen, neue Kontakte knüpfen und einen geselligen Samstagmittag geniessen.

Der Vorstand bedankt sich bei allen für ihren ehrenamtlichen Einsatz. Ganz im Sinne unseres Verbandsmottos «ohne dich, kein mich».

Bericht: Olivia Muff
Fotos: Walter Linke

Mit Mut und Humor vorangehen

26. März 2025: Ehrungsfeier langjährige Funktionär:innen

Der Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden lud am Mittwoch, 26. März 2025, ein zur Ehrungsfeier langjähriger Funktionär:innen. Mit den Worten «Ehre, wem Ehre gebührt» hiess Evi Hurschler, Verbandspräsidentin, die rund 90 Teilnehmenden herzlich willkommen. Funktionär:innen, die während vollen 10, 15, 20, 25, 30, 40, 50 etc. Jahren im Amt sind (Verein und/oder Verband), werden an der Delegiertenversammlung geehrt und im März des darauffolgenden Jahres zur Ehrungsfeier eingeladen.

Das starke Fundament des Turnverbands

Sage und schreibe 1580 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit sassan an besagtem Mittwochabend in der Willisauer Schlossschür. Drei Persönlichkeiten bezeichnete Evi liebevoll als «Urgesteine». Sie stehen nämlich bereits ein halbes Jahrhundert im Dienste des Turnverbandes: Roli Bucher, Männerriege Kerns, Edi Murpf, BTV Luzern und Paul Stocker, STV Hitzkirch. Auf ein solch starkes Fundament darf der Turnverband mächtig stolz sein. Evi Hurschler bedankte sich ganz herzlich und wünschte allen weiterhin gutes Gelingen und beste Gesundheit.



Apropos Gesundheit: «Tagtäglich wird in irgendeiner Form von mentaler Stärke gesprochen. Man weiss, dass starke Gedanken bewusst lernbar sind.» Evi Hurschler übergab nach dieser kurzen Einleitung das Wort an Bruno Tanner, Praxisinhaber für Atlaszentrierung, Lebens- und Gesundheitsberatung.

«Beweglichkeit und Neugier bringen Körper, Seele und Geist in Einklang.» Bruno Tanner spricht in seinem Referat über die positiv veränderte Körperchemie, wenn man den Mut hat, zu einer Sache JA zu sagen. Auch wenn es schwerfällt. «Was will mich das Problem lehren», fragt er in die Runde und regt damit zum Nachdenken an. Gegen Ende des Referats entpuppte er sich als humorvoller Witzeerzähler. «Weil Humor und Lachen etwas vom Wichtigsten ist.»

Der Abend endete mit einem leckeren Teller Spaghetti und einem köstlichen Glas Rotwein.

Bericht: Stefanie Meier
Fotos: Markus Huber

Wir sind seit 50 Jahren für Dich da!

Vielen Dank für Dein Vertrauen.



Jung bleiben ohne Zaubertrank: Die Kraft des Sports im Alter

Wer rastet, der rostet – ein Sprichwort, das vielleicht auf den ersten Blick simpel klingt, aber besonders für ältere Erwachsene von grosser Bedeutung ist. Oft glauben wir, dass Sport nur für junge Menschen oder Leistungssportler:innen relevant ist. Doch die Wahrheit ist: Regelmässige Bewegung ist in jedem Alter von unschätzbarem Wert. Sie stärkt nicht nur die Muskulatur und das Herz-Kreislauf-System, sondern verbessert auch die Beweglichkeit, hält den Geist wach und fördert soziale Kontakte. Zudem trägt sie zur Lebensverlängerung bei.

Sport im Alter – ein Thema, das viele beschäftigt. Welche Sportarten sind besonders geeignet, und wie kann Bewegung langfristig zu mehr Gesundheit und Lebensfreude beitragen? Und was, wenn man lange inaktiv war – kann man trotzdem noch loslegen? Die gute Nachricht: Es ist nie zu spät, aktiv zu werden! Tauche mit mir in die Welt des Sports im Alter ein und entdecke, wie regelmässige Bewegung nicht nur deinen Körper stärkt, sondern auch dein Wohlbefinden steigert.

Fit bleiben trotz Alter – entscheidend ist der Lebensstil!

Oft denken wir, dass die sportliche Leistungsfähigkeit im Alter automatisch sinkt. Doch ist das so? Viele Studien betrachteten bisher nur Momentaufnahmen, die nicht zwischen aktiven und inaktiven Phasen unterschieden. Langzeitstudien, wie die von Klein und Becker (2008) oder Klostermann und Nagel (2011), zeigen jedoch: Nicht das Alter allein entscheidet über die sportliche Aktivität, sondern auch persönliche Sportgewohnheiten, gesellschaftliche Einflüsse und Lebensumstände. Warum bleibt Bewegung für viele aber eine Herausforderung? Die Langzeitstudie von Klein und Becker nutzte Daten aus dem Sozio-Ökonomische Panel, eine jährlich durchgeführte Befragung deutscher Haushalte seit 1984. Die Ergebnisse zeigen, dass Unterschiede in der sportlichen Aktivität zwischen Altersgruppen weniger vom biologischen Altern abhängen als von gesellschaftlichen Veränderungen und individuellen Lebensphasen. Besonders prägend sind sogenannte Kohorteneffekte. Das bedeutet, dass verschiedene Generationen unter-



schiedliche Sportgewohnheiten entwickelt haben. Menschen, die in den 1950er Jahren aufwuchsen, haben andere Sportgewohnheiten entwickelt als jene, die in den 1980ern oder 2000ern jung waren. Zudem beeinflussen Lebensereignisse wie Berufsstart, Familiengründung oder Ruhestand das Sportverhalten stark. Wer in jungen Jahren aktiv war, bleibt meist auch im Alter dabei – eine Gewohnheit, die sich langfristig auszahlt. Studien, darunter Klostermann und Nagel (2011), zeigen: Während es seltener ist, im Alter völlig neu mit Sport zu beginnen, bleibt eine vertraute Aktivität meist erhalten. Das unterstreicht, wie wichtig es ist, Bewegung frühzeitig in den Alltag zu integrieren – und dass es zugleich aber nie zu spät ist, wieder einzusteigen.

Sport als Schlüssel zur Gesundheit und Selbstständigkeit

Bewegung wirkt sich nicht nur positiv auf die Fitness aus, sondern trägt auch entscheidend zur Erhaltung der Selbstständigkeit bei. Eine Untersuchung von Lüschen, Abu-Omar und von dem Knesebeck (2001) zeigt, dass regelmässige sportliche Aktivität den funktionalen Status verbessert. Wer sich bewegt, kann alltägliche Aufgaben länger eigenständig bewältigen. Interessant ist auch die psychologische Komponente: Menschen, die glauben, ihre Gesundheit selbst beeinflussen zu können, bleiben eher aktiv. Auch ein positives Selbstbild spielt eine Rolle – wer sich in seinem Körper wohlfühlt, bewegt sich häufiger. Sozialstrukturelle

Faktoren wie Bildungsstand oder sozialer Status spielen hingegen nur eine untergeordnete Rolle. Bewegung verbessert also nicht nur die körperliche Gesundheit, sondern beeinflusst auch unser Selbstbild und unser psychisches Wohlbefinden. Wer sich körperlich fit fühlt, hat oft das Gefühl, die Kontrolle über das eigene Leben und die eigene Gesundheit zu behalten. Dieser psychologische Effekt spielt eine entscheidende Rolle dabei, die Motivation aufrechtzuerhalten.

Kraft und Bewegung –

Der Schlüssel zur langfristigen Gesundheit

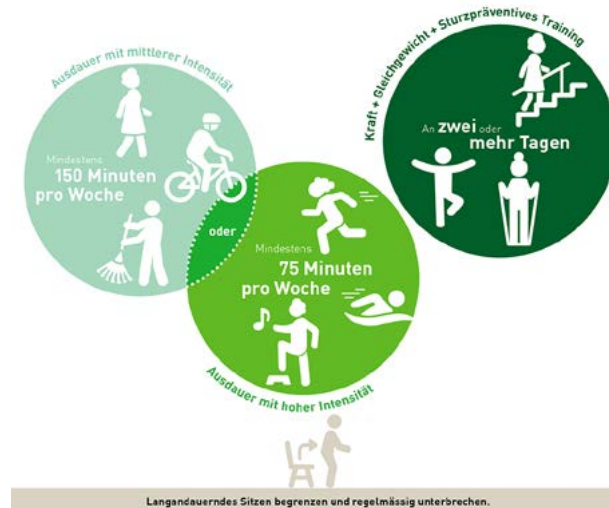
Regelmässige Bewegung ist also entscheidend, um Kraft, Ausdauer und Gleichgewicht bis ins hohe Alter zu erhalten. Die Grafik von hepa.ch zeigt, dass körperliche Aktivität langfristige Auswirkungen auf die Gesundheit hat. Wer in jungen Jahren aktiv ist und bleibt, entwickelt eine hohe Leistungsfähigkeit und kann diese länger erhalten. Ein aktiver Lebensstil führt zu einem langsameren Abbau, während Bewegungsmangel zu einem steileren Leistungsrückgang führt. Inaktive Personen erreichen im Alter schneller die Schwelle zur eingeschränkten Selbstständigkeit, während trainierte Menschen ihre körperliche Funktionalität länger bewahren. Besonders für die Muskel- und Knochengesundheit ist konstante Aktivität wichtig. Muskelmasse nimmt mit dem Alter ab, doch gezieltes Krafttraining kann diesen Prozess verlangsamen und das Sturzrisiko senken. Auch die Knochengesundheit profitiert von regelmässiger Bewegung. In jungen Jahren wird die Knochenstruktur aufgebaut und gestärkt, wodurch eine wertvolle Reserve für das Alter entsteht. Wer frühzeitig belastungsfördernde Übungen in seinen Alltag integriert, verringert das Risiko für Knochenbrüche im späteren Leben. Einmal aufgebaute Knochendichte kann zwar nicht vollständig kompensiert werden, doch auch im höheren Alter lohnt es sich, aktiv zu bleiben.



Jede Bewegung zählt!

Wie viel Bewegung ist nötig, um gesund zu bleiben? Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat ihre Empfehlungen überarbeitet: Früher galt die Regel, dass Bewegung mindestens zehn Minuten am Stück erfolgen sollte. Heute wissen wir, dass jede Form von Aktivität – egal wie kurz – positive Effekte hat. Dies senkt die Einstiegshürde, insbesondere für weniger aktive Menschen. Auch kurze Unterbrechungen von sitzenden Tätigkeiten sind mittlerweile ein wichtiger Bestandteil der Bewegungsempfehlungen. Aber welche Sportarten eignen sich im Alter am besten? Mit zunehmendem Alter gewinnt körperliche Aktivität immer mehr an Bedeutung, da sie nicht nur die allgemeine Fitness erhält, sondern auch das Risiko für chronische Erkrankungen,

Täglich empfohlene Bewegung für ältere Erwachsene (ab 64 Jahre)



Stürze und Mobilitätseinschränkungen reduziert. Entscheidend ist die Wahl geeigneter Sportarten, die gezielt die Muskulatur stärken, die Beweglichkeit erhalten und das Gleichgewicht verbessern. Regelmässige Bewegung wie Gehen, Wandern, Radfahren und Schwimmen ist besonders empfehlenswert. Diese Sportarten sind gelenkschonend, verbessern die Durchblutung und unterstützen das Herz-Kreislauf-System. Vor allem Schwimmen und Radfahren eignen sich für Menschen mit Gelenkproblemen, da sie eine geringe Belastung für Knie und Hüfte darstellen. Um Stürzen im Alter vorzubeugen, sind Aktivitäten wie Yoga, Tai Chi und Pilates ideal. Sie stärken die Tiefenmuskulatur, verbessern die Haltung und schulen die Koordination. Mit zunehmendem Alter nimmt bekanntlich die Muskelmasse ab. Um dem entgegenzuwirken, ist moderates Krafttraining essenziell. Übun-

gen mit dem eigenen Körpergewicht, elastischen Bändern oder leichten Hanteln fördern den Muskel-erhalt und stärken die Knochendichte, was das Osteoporoserisiko verringert. Durch eine Kombination aus Ausdauer-, Kraft-, Balance- und Flexibilitätsübungen kann der Alterungsprozess positiv beeinflusst werden, sodass ein aktiver und gesunder Lebensstil bis ins hohe Alter möglich bleibt. Es muss aber nicht immer ein intensives Training sein, um gesund zu bleiben. Jede Form von Bewegung zählt, egal wie kurz sie auch ist. Schon ein kurzer Spaziergang, ein paar Dehnübungen oder einfaches Aufstehen aus dem Sessel können Wunder wirken. Die wichtigsten Schritte sind, dranzubleiben oder überhaupt zu starten.

Warum ein Turnverein auch für ältere Erwachsene eine gute Wahl ist

Ein Turnverein stellt auch für ältere Erwachsene eine ausgezeichnete Möglichkeit dar, fit und gesund zu bleiben. Die Bewegung, die ein solches Vereinsangebot bietet, ist besonders wichtig, um die körperliche Leistungsfähigkeit zu erhalten und gesundheitlichen Problemen vorzubeugen. In einem Turnverein wird auf die spezifischen Bedürfnisse älterer Menschen Rücksicht genommen. Die angebotenen Trainingsstunden sind häufig gezielt auf das Alter und die körperlichen Voraussetzungen der Teilnehmer:innen abgestimmt. Dies kann bedeuten, dass die Übungen weniger belastend sind und gleichzeitig die Muskulatur, Gelenke und das Herz-Kreislaufsystem auf schonende Weise gestärkt werden. Neben den körperlichen Vorteilen spielt auch die soziale Komponente eine entscheidende Rolle. Der Besuch eines Turnvereins bietet älteren Erwachsenen die Möglichkeit, mit anderen Menschen in Kontakt zu treten, was nicht nur die geistige Gesundheit fördert, sondern auch das Gefühl der Isolation verringert. In vielen Vereinen entstehen Freundschaften, und der Austausch mit Gleichgesinnten trägt dazu bei, dass die Motivation aufrechterhalten wird. Besonders für Menschen, die allein leben oder in ländlicheren Gebieten wohnen, ist der Verein eine wertvolle Anlaufstelle, um soziale Kontakte zu pflegen und neue Menschen kennenzulernen. Die Vereinsstrukturen schaffen eine klare Routine und bieten eine regelmässige Möglichkeit, sich körperlich zu betätigen – ein wichtiger Faktor, um im Alltag Struktur und eine gesunde Gewohnheit zu etablieren. Manchmal ist es oft schwierig, sich selbst zu motivieren, regelmässig Sport zu treiben. Der Verein übernimmt hier eine wertvolle Rolle, indem er durch feste Termine und soziale Ver-

pflichtungen dazu beiträgt, dass die Teilnehmer:innen ihre sportlichen Ziele auch langfristig verfolgen. Insgesamt stellt ein Turnverein also nicht nur einen Ort der Bewegung dar, sondern auch einen sozialen Treffpunkt, der älteren Erwachsenen hilft, ihre Lebensqualität zu steigern, ihre Fitness zu erhalten und gleichzeitig aktiv an der Gemeinschaft teilzuhaben.

Bleib in Bewegung – es lohnt sich!

Abschliessend lässt sich sagen: Egal in welchem Alter – Bewegung ist der Schlüssel zu mehr Lebensqualität, Gesundheit und Wohlbefinden. Es muss kein Leistungssport sein – schon kleine Veränderungen im Alltag, sei es ein Spaziergang, leichtes Krafttraining oder ein Tanzkurs, machen einen grossen Unterschied. Wichtig ist, dranzubleiben und die Freude an Bewegung aufrechtzuerhalten – oder zu entdecken, denn es ist nie zu spät, aktiv zu werden!

Bericht: Christine Zoppas
Fotos: Livio Tatschl, Walter Linke



ETF Vorbereitungen TV Sarnen

Als ich an einem Sonntagmorgen im April die kleine Dorfturnhalle in Sarnen betrat, traf mich fast der Schlag. Die Halle war mit 32 Turnenden und dem Bodenviereck von elf mal elf Metern, das die gesamte Hallenbreite in Beschlag nahm, zum Bersten voll. Dies war eines von drei Sondertrainings, die zur Vorbereitung auf das Eidgenössische Turnfest festgelegt wurden. Die Stimmung an diesem Morgen war ansteckend gut, und alle waren motiviert.

Kristina Rötheli hat die Hauptleitung inne und ist überzeugt, dass die Sonntagmorgen-Trainings die effektivsten sind. Die bereits lange im Voraus festgelegten Daten können sich alle reservieren und sich darauf einstellen, sodass meist fast alle Turnenden in der Halle sind – was im Haupttraining am Freitagabend eher eine Seltenheit ist. Kristina kann auf die tatkräftige Unterstützung von Mara Grieder zählen; zusammen haben sie diese Show einstudiert.



An diesem Morgen wurde intensiv am Tanz gefeilt. Besonders die Synchronität musste stimmen, um möglichst wenig Abzüge zu kassieren. Bei einer Pose im Tanz wurde zudem speziell auf den Gesichtsausdruck und die Körperhaltung geachtet – eine Herausforderung, wenn man sich gleichzeitig auf die Tanzschritte und den Takt konzentrieren muss. Auch wurden synchron verschiedene Bodenbahnen geturnt. Um den Anlauf optimal aufeinander abzustimmen, und am Schluss einer Bahn sollte man nicht einfach davon watscheln, sondern mit einer kurzen Haltepose das Geturnte abschliessen – und zwar alle gemeinsam, synchron zum Takt der Musik. Ein Grossteil der Show wurde ebenfalls durchgeturnt, und es wurden kleine Änderungen oder Verschiebungen vorgenommen. Oft merkt man erst, wenn alle mitmachen und durchturnen, wo es eng wird oder wo etwas nicht ganz passt.



Der Turnverein Sarnen nimmt am dreiteiligen Vereinswettkampf teil. Neben dem Bodenturnen versuchen sie es in diesem Jahr auch mit Kugelstossen und Weitsprung – jedoch nur zum Spass und zur Teambildung. Kristina plant, mit den Leichtathleten aus dem Verein zusammenzuarbeiten und ein gemeinsames Training zu organisieren, um den einen oder anderen Tipp zu erhalten und diese Disziplinen vor dem ETF wenigstens einmal auszuprobieren. Man darf also gespannt sein, wie gut sie in diesen Disziplinen abschneiden werden.

Der Turnverein Sarnen wird bereits am Freitag anreisen, da sie am Samstagmorgen früh um 08.00 Uhr an der Reihe sind. Bis dahin bleiben nicht mehr allzu viele reguläre Trainings, dazu kommt noch ein Sonntagmorgen-Training sowie die Hauptprobe am Moränen-Cup in Menzingen. Toitotit Sarnen!

Bericht und Fotos: Isabelle Ziegler-Weibel


An advertisement for the Luzerner Kantonalbank. The background is a close-up, artistic shot of a person's hands and forearms. The hands are covered in white powder, likely chalk, and are positioned as if about to grip something. A blue and white wristwatch is visible on the left wrist. The lighting is dramatic, with strong highlights and shadows.

Luzerner
Kantonalbank

Höchste Konzentration
und staunende
Gesichter.

Meine Bank – nah dran. lukb.ch

**Name**

Deborah
Emmenegger-Leu

Wohnort

Dagmersellen

Geburtsdatum

3. Juli 1992

Zivilstand

Verheiratet

Beruf

MPA Frauenarztpraxis
Luzern

Abteilung Aktive

Hobbies

Häkeln, Kochen, Ball-Aktivitäten, Fahrrad fahren, Wandern mit der Familie

Lieblingessen

Spaghetti Carbonara mit frischem Eigelb

Mein Verein

TV Dagmersellen Aktive

Vereinstätigkeit

Mitglied in der Sportgruppe – Spiel und Spass im Polysport

Verbandstätigkeit

Richterin Fachtest Unihockey, jetzt dann neu Kantonale Ausbilderin

Was hat mich bewogen dieses Amt zu übernehmen?

Wir haben wohl unserem Vorgänger zu viele Fragen gestellt. Wir sind somit auffällig geworden für eine Verantwortung weil wir aktive und konstruktive Zuhörer:innen waren.

Was fasziniert dich am Turnsport?

Bewegung ist das A und O in unserer Familie. Wir waren eine Läuferfamilie und jedes Wochenende an mindestens einem Lauf involviert. Heute gebe ich diese Freude am Sport gerne an meine eigenen Kinder weiter. Wir streiten uns jetzt schon, welche Vereinstätigkeit unsere Kinder ausüben sollen.

Was findest du, sollten die Turner:innen aus dem Verbandsgebiet von dir wissen?

Ich schätze es, wenn man persönlich auf mich zu kommt bei Fragen, Anliegen oder Anregungen. Ich bin eine direkte und ehrliche Person.

Bisher unerfüllter Traum?

Ich bin Mami von einem Sohn, einer Tochter und verheiratet, was will man mehr?

Slogan für deine Abteilung?

Wenn du es nicht ausprobiert hast, kannst du nicht sagen, ob es funktioniert. Think positiv.

**Name**

Ramona Müller

Wohnort

Winikon

Geburtsdatum

3. August 1987

Zivilstand

ledig

Abteilung Aktive

Beruf

Kaufmännische Angestellte (Buchhaltung)

Hobbies

Turnverein, Skifahren, Fasnacht

Lieblingessen

Vieles

Mein Verein

STV Triengen

Vereinstätigkeit

Vorstand Kassier, WR EGT, OK-Tätigkeiten

Verbandstätigkeit

Rechnungsbüro EGT

Was hat mich bewogen dieses Amt zu übernehmen?

Es ist für mich eine interessante Alternative zum Wertungsrichtereinsatz an einem Wettkampf.

Was fasziniert dich am Turnsport?

Selbst nach vielen Jahren an Wettkämpfen und Turnfesten bin ich immer wieder erstaunt, was alles möglich ist.

Zudem ist es toll, dass Menschen tagsüber im Wettkampf gegeneinander antreten und am Abend im Festzelt zusammen feiern können.

Was findest du, sollten die Turner:innen aus dem Verbandsgebiet von dir wissen?

Am besten persönlich nachfragen.

Bisher unerfüllter Traum?

Die Liste ist noch lang.



Name

Claudia Schnüriger

Wohnort

Sursee

Geburtsdatum

27. Mai 1993

Zivilstand

ledig

Beruf

Primarlehrerin

Abteilung Aktive

Hobbies

wandern, biken, skifahren, reisen

Lieblingssessen

Rahmschnitzel

Mein Verein

Turnverein Dagmersellen Aktive

Vereinstätigkeit

Mehr als zehn Jahre als Jugileiterin und auch Hauptleiterin. Seit 2025 aktiv in der Sportgruppe.

Verbandstätigkeit

Richterin FTU und seit 2025 kantonale Ausbilderin im FTU

Was hat mich bewogen dieses Amt zu übernehmen?

Mein Wissen weiterzugeben und mit Deborah zusammen die FTU-Spiele so zu optimieren, dass während der Vorbereitung auf die Turnfeste weniger Fragen und Unklarheiten entstehen.

Was fasziniert dich am Turnsport?

Der gesellschaftliche Aspekt.

Was findest du, sollten die Turner:innen aus dem Verbandsgebiet von dir wissen?

Dass ich mein Amt aus Leidenschaft mache und

ein richtig toller Vereinsmensch bin. Von Turnverein, Skiclub bis Guggenmusik habe ich alles schon erlebt.

Bisher unerfüllter Traum?

Nochmals an einer Gymnaestrada teilzunehmen. Die erste und letzte war 2017 in Helsinki. Seither träume ich davon, wieder teilzunehmen mit einer coolen Turngruppe.

Slogan für deine Abteilung?

«De Ball rollt so schnell wie du»



Name

Isabelle Wüest

Wohnort

Oensingen

Geburtsdatum

21. August 1995

Abteilung Aktive

Zivilstand

ledig

Beruf

Fachspezialistin Inkasso

Hobbies

turnen, kochen, backen, Zeit mit meinen Liebsten verbringen

Lieblingssessen

Jedes Essen, das ich mit Freunden und Familie geniessen kann.

Mein Verein

TV Triengen

Vereinstätigkeit

TK Chef, Getu Leiterin, Gymnastik Leiterin

Verbandstätigkeit

Rechnungsbüro Getu

Was hat mich bewogen dieses Amt zu übernehmen?

Gute Alternative zum Werten.

Was fasziniert dich am Turnsport?

Die Zusammenkunft von sehr vielen verschiedenen Personen, jeden Alters, Grösse, Berufs

und Herkunft, um eine gemeinsame Leidenschaft zu teilen.

Was findest du, sollten die Turner:innen aus dem Verbandsgebiet von dir wissen?

Wenn ich was mache, dann richtig.

Bisher unerfüllter Traum?

Aktuell nichts. Ich habe mir schon viele Träume in Form von verschiedenen Reisen in die USA erfüllt.



Gäste aus Urtenen und Hausen dominieren

Luzern – 11. bis 26. Januar 2025

70 Frau- und Mannschaften spielten an der Innerschweizer Korbballmeisterschaft 2024/25 an noch neun Spieltagen von Ende November bis Ende Januar um die Medaillen. In drei Damen- und Herrenligen sowie den fünf Jugendligen wurde um Körbe und Punkte gekämpft.

Sieger in der 1. Liga-Meisterschaft wurden die Gäste aus Urtenen 1 bei den Damen und Hausen am Albis bei den Herren. Als Innerschweizer Meister durften sich zum zweiten Mal nach der Saison 2002/03 Küssnacht bei den Damen und zum bereits siebten Mal Menznau bei den Herren küren lassen.

Herren: Hausen zu stark für Menznau

Dank zweier Siege in den Direktbegegnungen konnten sich in diesem Jahr die Zürcher aus Hausen am Albis gegen Menznau durchsetzen. Die Plätze auf dem Siebertreppchen wurden von Hausen am Albis (26 Punkte) vor Menznau (24) und Küssnacht (17) besetzt. Im Mittelfeld konnten sich Menznau 2 (13), Hergiswil (12), Wikon (10) und Willisau (6) den Ligaerhalt sichern. Schwyz steigt nach vier Unentschieden und zehn Niederlagen in die 2. Liga ab.

In der zweiten Liga setzte sich Neuenkirch mit zwölf Siegen und damit weisser Weste klar vor Bözberg und den punktgleichen Menznau 3 und Wolhusen durch. Zell und Boswil können die Meisterschaft auch in der nächsten Saison in der 2. Liga planen, Buochs steigt in die 3. Liga ab, sofern aus der dritten Liga ein Team aufsteigen will.

Hausen am Albis ZH (hinten), Innerschweizer Meister Menznau (Mitte) und Küssnacht (vorne).



In der gemischten 3. Liga/U18 Herren konnten sich die U18-Junioren aus Menznau mit zehn Siegen durchsetzen. Dahinter klassierten sich Aegeri mit 14 Punkten und Wolhusen 2 mit zwölf Punkten.

Damen: Urtenen 1 löst Urtenen 2 ab, Küssnacht Innerschweizer Meister

In der 1. Liga der Damen setzte sich Urtenen 1 schon in der Vorrunde ab. Mit 13 Siegen und nur einem Unentschieden siegten die Bernerinnen klar vor Urtenen 2 (17) und den punktgleichen Innerschweizer Meisterinnen aus Küssnacht. Unterkulm (16) und Menznau (14) mussten in der Schlussrunde die Medaillenträume beerdigen. Madiswil-Aarwangen (10) und Willisau (7) können sich in der 1. Liga halten, Buochs muss mit vier Punkten den Abstieg in die 2. Liga hinnehmen.



Urtenen 1 BE (hinten), Urtenen 2 BE (Mitte) und Innerschweizer Meister Küssnacht (vorne).

In der zweiten Liga setzte sich Menznau 2 mit 23 Punkten vor Wolfenschiessen (19) und Inwil mit 15 Punkten durch. Pfäffikon und Escholzmatte mit neun Punkten und Bözberg mit sechs Punkten bleiben in der 2. Liga. Santenberg mit drei Punkten steigt in die 3. Liga ab.

Den umgekehrten Weg machen die Schwyzerinnen. Mit 26 Punkten siegen die Schwyzerinnen in der 3. Liga und steigen damit in die 2. Liga auf. Rickenbach (22) und Grosswangen (21) folgen auf den weiteren Rängen.

Jugend Knaben: Drei klare Siege von Menznau

Bei den Knabenkategorien dominierten wie im letzten Jahr die Teams aus Menznau. Die Junioren der Kategorie U18 spielten in der 3. Liga mit und konnten diese Liga auch souverän gewinnen.

**Menznau**

Weisse Westen erreichten sowohl die U16-Jungs wie auch die U14-Jungs aus Menznau. In der Kategorie U16 siegte Menznau vor Rickenbach (16), Küssnacht (6) und Santenberg (2).

In der Kategorie U14 Knaben siegte Menznau vor Hausen (16), Bözberg (5) und Menznau 2 (3).

**Menznau (hinten) vor Rickenbach (Mitte) und Küssnacht (vorne).****Menznau (hinten) vor Hausen ZH (Mitte) und Bözberg AG (vorne).****Menznau 1 (hinten) vor Menznau 2 (Mitte) und Madiswil-Aarwangen BE (vorne).**

Jugend Mädchen: Zweimal für Menznau, einmal Unterkulm

In der Juniorinnenkategorie U21 standen sechs Frauschaften im Einsatz. Menznau 1 (26 Punkte) setzte sich vor Menznau 2 (22) und Madiswil-Aarwangen (19) im Kampf um die Medaillen durch. Unterkulm (15), Schwyz (7) und Küssnacht (1) vervollständigen die Rangliste.

Nach dem U14-Titel im letzten Jahr setzten sich die U16-Mädchen aus Unterkulm in diesem Jahr eine Kategorie höher mit 23 Punkten vor Rickenbach (17), den punktgleichen Schwyz und Escholz matt (je zehn Punkte) und den punktlosen Grosswangerinnen durch.

**Unterkulm AG (hinten) vor Rickenbach (Mitte) und Schwyz (vorne).**

Sechs Frauschaften starteten in der Kategorie Damen U21. Der Kampf um die Medaillen war spannend. Menznau (21) siegte knapp vor Hausen am Albis (20), Unterkulm (19) und Willisau (18).

**Menznau (hinten) vor Küssnacht (Mitte) und Wolfenschiessen (vorne).**

Mit 24 Punkten aus zwölf Spielen siegte Menznau in der Kategorie U14 Mädchen klar vor Küssnacht (20) und Wolfenschiessen (16). Die weiteren Ränge belegen Escholz matt (9), Willisau (7), Hausen (6) und Grosswangen (2).



WILDTIER-ERLEBNISABEND

FIRMEN- & VEREINSESSSEN FÜR CHF 85.- PRO PERSON

Du geniesst zusammen mit deinen Team- oder Vereinskollegen einen lehrreichen und kulinarischen Erlebnis-Abend im Sportcamp Melchtal. Bei der Führung durch die Ausstellung mit Wildtierpräparaten aus der Region erfährst du Wissenswertes über die Tiere und ihren Lebensraum.

- > Buchbar ab 15 Personen
- > Inkl. Apéro und feines 3-Gang-Essen
- > Inkl. 1-stündige Führung durch die Tierpräparate-Ausstellung von «Tumlibach Wysel's Lebenswerk» mit über 250 Tieren!

Mehr Infos:



In Zusammenarbeit



Verein
Tumlibach Wysel's
Lebenswerk

sportcamp.ch

Schweizer Meisterschaft Korbball Halle Damen / Herren U21

Menznauerinnen mit Aufstieg

An der Aufstiegsrunde SM Korbball Damen / Herren U21 am 9. März in Neuenegg BE ging es für die Korbball-Junior:innenteams um den Aufstieg zur SM Korbball U21 Halle. Die Menznauerinnen haben den Aufstieg mit dem hervorragenden zweiten Rang erreicht.

An der Aufstiegsrunde SM Korbball Damen/Herren U21 spielen jeweils zwölf Junior:innenteams um den Aufstieg für die SM im kommenden Winter. Mit Schwyz und Menznau haben sich bei den Juniorinnen zwei Teams aus der Innerschweiz qualifiziert. Leider waren bei den Junioren keine Teams aus der Region 3 (Innerschweiz und Aargau) am Start.



Mit teils knappen, aber auch zwei klaren Niederlagen mussten sich die Schwyzerinnen schon nach der Vorrunde verabschieden. Besser erging es in der Vorrunde den Menznauer Juniorinnen. Mit vier Siegen und einem Unentschieden gegen Erschwil SO konnte die Finalrunde geplant werden. Dabei standen noch zwei Spiele gegen die besten Teams der anderen Vorrundengruppe an. Mit einem weiteren klaren Sieg gegen Oberaach TG und einem erkämpften Unentschieden gegen Madiswil-Aarwangen BE war klar, dass der Aufstieg mit dem zweiten Rang hinter Erschwil SO geglückt ist.

Damit wird im nächsten Winter sowohl bei den Damen U21 wie auch bei den Herren U21 ein Team aus Menznau an der Schweizer Meisterschaft U21 teilnehmen können.

Bericht: Daniel Düsi Schneider
Fotos: zvg Frauensport Menznau

Menznauer Junioren mit Bronzemedaille

An vier Spieltagen in Thayngen SH, Amriswil TG, Urtenen-Schönbühl BE und Neukirch-Egnach TG wurden die Schweizermeister:innen Korbball Damen/Herren U21 in der Halle gekürt. An der Schlussrunde in Neukirch-Roggwil konnten sich die Menznauer Junioren die Bronzemedaille erkämpfen.



Nach einer durchgezogenen Vorrunde mit drei Siegen, einem Unentschieden und vier Niederlagen mussten sich die Menznauer Junioren in der Rückrunde steigern, um noch in die Medaillentränge vorzudringen. Zwar wurden die Spiele gegen Neukirch-Roggwil und Erschwil auch in der Rückrunde verloren, doch das entscheidende Spiel gegen Nennigkofen-Lüsslingen wurde klar dominiert. Dank dem Sieg in der direkten Begegnung konnten sich die Menznauer im letzten Spiel gar nochmals eine Niederlage gegen Nunningen erlauben, der Podestplatz hinter Neukirch-Roggwil TG und Erschwil SO war gesichert.

Bericht und Foto: Daniel Düsi Schneider



Rangliste Herren U21



Rangliste Damen U21

16. Geku Rickenbach

Rickenbach – 22./23. März 2025

Mit über 800 Anmeldungen und Teilnahmerecord läutete der Geku die Saison 2025 ein

Mit knapp 80 Turnerinnen mehr als im letzten Jahr stand am Samstag, 22. März ein vollgepackter Wettkampfauftakt auf dem Programm. Für einige der K1-Turnerinnen bedeutete der Geku den ersten Wettkampf überhaupt. Galt es für viele ein erstes Mal das Wettkampf-Feeling zu erleben, hatten einige bereits grosse Ambitionen. Emma Wüest (STV Ettiswil) zeigte von Anfang an einen tadellosen Wettkampf. So turnte sie sich mit der Gesamtpunktzahl 28.45 (es wurden nur die Geräte Reck, Boden und Sprung geturnt) an die Spitze des rund 200-köpfigen Feldes. Ebenfalls einen nahezu perfekten Einstand gab Michèle Thalmann (TV Schüpfheim). Auf Rang 3 platzierte sich mit Mila Bucher (STV Ruswil) eine Turnerin, die ihr zweites Wettkampfsjahr in Angriff nahm. Punktegleich stand mit Lina Renggli eine zweite Schüpfheimerin auf dem dritten Rang.

Hauchdünne Entscheidung auch im K2

Auch im K2 standen ähnlich viele Turnerinnen am Start. Bei so vielen Turnerinnen (die insgesamt über 600 Übungen zeigten) ist ein enges Rennen vorprogrammiert. Das Rennen gewannen Lia Bartl (STV Beromünster) und Elin Hofmann (STV Kriens) punktegleich. Somit gab es zwar keine Silbermedaille zu vergeben, dafür wiederum zwei Bronzemedallien. Diese liessen sich Luisa Ruckstuhl (STV Roggliswil) und Eleni Petrovic (STV Sursee) umhängen. Zwei Zehntelpunkte fehlten den beiden aufs oberste Treppchen.



Bereits im letzten Jahr turnte Lina Steiner (STV Zell) vorne mit. Im K3 erreichte sie am Geku 2024 den starken vierten Rang. Ein Jahr später sicherte sie sich nun die Goldmedaille. Profitiert hat Lina von einem kleinen Patzer von Malia Huber (BTV Luzern) am Sprung. Von den übrigen drei Geräten nahm die Luzernerin rund 45 Hundertstelspunkte Vorsprung mit, musste sich am Sprung jedoch klar der Zellerin, die die Sprung-Höchstnote holte, geschlagen geben. Auch die Bronzemedaille ging nach Luzern. Mit Milana Krasnodemska gewann eine Turnerin vom zweiten Stadtluzerner Verein, dem STV Luzern, eine Medaille.

Zwei Turner mit deutlichem Vorsprung

Ein deutlich kleineres Teilnehmerfeld (46 Turner) sorgte dafür, dass in der Rangliste auch grössere Abstände zwischen zwei Platzierungen zu finden waren. Direkt ganz oben, beispielsweise, turnten zwei Turnerinnen allen davon. Mattia Kälin (STV Kriens) und der zwei Jahre jüngere Aaron Nyffeler (TV Grosswangen) setzten sich mit einem Vorsprung von knapp sieben Zehntelpunkten an die Spitze. Mattia überflügelte vor allem am Barren (9.90 Punkte) und am Boden (9.15) sämtliche Konkurrenz. Aaron tat dies mit der Note 9.70 wiederum am Sprung. Nur die Bestnote am Reck ging nicht an die beiden. Diese holte sich Fynn Meyer (STV Zell) und platzierte sich sogleich auf dem dritten Rang.





Ungefährdete Siege im K2 und K3

In der letzten Saison ereignete sich ein unübliches Vorkommnis gleich zweimal: Die Note 10.00 in der Kategorie 1. Joel Bättig war es, der an den Regionen- und Jugendmeisterschaften für staunende Augen sorgte. Nun stand der Ballwiler erneut im Rampenlicht. Mit fast einem Punkt Vorsprung liess er sämtliche Konkurrenz hinter sich und heimste sich an seinem ersten K2-Wettkampf auch gleich die erste Goldmedaille ein. Auf dem Podest nahmen zudem Silvan Fry, letztjähriger K1-Sieger am Geku, und Leo Galliker Platz. Die beiden Buochser teilten sich die Silbermedaille.

Zum Abschluss der Geräteturn-Wettkämpfe erlangte Liam Sidler einen ungefährdeten Sieg. Der K3-Turner aus Sursee startete mit der zweithöchsten Barren-Note, bevor er sich anschliessend die Höchstnoten am Reck, am Boden und an den Schaukelringen holte. Auch die verhältnismässig tiefere Note am Sprung hielt ihn von einem verdienten Triumph nicht ab. Am nächsten kamen ihm John Duss (STV Buchrain) auf dem zweiten Rang und Yaro Bühlmann (TV Triengen) auf dem dritten Rang. Letzterem verhalf vor allem die Top-Note 9.50 am Sprung zu diesem tollen Ergebnis.



Natürlich durften die traditionellen Geku-T-Shirts nicht fehlen. Die Shirts, heuer in bordeauxrot, waren wie immer ein Highlight für die vielen Turnerinnen und Turner und machten bestimmt auch den einen oder anderen Misserfolg wett. War für die Geräteturner der Auftakt in die neue Saison bereits Geschichte, machte am Sonntagnachmittag der Wettkampf der Kunstturner den Abschluss eines langersehnten Wettkampf-Wochenendes.

Bericht: Gabriel Gerber
Fotos: Markus Huber



Borg-Speli in Wolhusen

Wolhusen – 29. März 2025: Spielturnier Jugend 2025

Am Samstag, 29. März 2025, fand in der Berghofturnhalle in Wolhusen das Jugend-Spieltturnier statt. Das Wetter hätte passender nicht sein können – draussen regnete es in Strömen, doch in der Halle herrschte eine ausgelassene und energiegeladene Stimmung. Das Turnier stand unter dem Motto «Borg-Speli» und umfasste vier kreative Spiele, die an das Zeitalter der Burgen und Ritter erinnerten.

Insgesamt nahmen 380 Kinder am Turnier teil. Gespielt wurde in vier Alterskategorien – vom Kindergarten bis zur dritten Sekundarstufe hatten alle die Möglichkeit, mitzumachen. Die Motivation und der Ehrgeiz waren deutlich spürbar. Mit grosser Begeisterung kämpften die Kinder und Jugendlichen um den Sieg, während sie von der Tribüne und vom Spielfeldrand aus lautstark angefeuert wurden.



In der jüngsten Kategorie stand das Spiel «Böchse-Völki» auf dem Programm. Wie der Name schon andeutet, handelt es sich um eine Mischung aus dem klassischen Büchschenschiessen, das man von der Chilbi kennt, und Völkerball. Zwei Mannschaften traten gegeneinander an, wobei das Ziel darin bestand, die Gegner mit einem Softball abzuwerfen. Wer getroffen wurde, musste in die «Choli». Zusätzlich gab es auf jedem Spielfeld einen Kasten mit Bechern, die ebenfalls abgeschossen werden konnten. Das Spiel endete, sobald entweder alle Spielenden eines Teams eliminiert oder alle Becher umgeworfen waren. In dieser Kategorie sicherte sich die Gruppe STV Zell 1 den Sieg. Der zweite Rang ging an STV Roggliswil 1, und den dritten Platz belegte der STV Willisau 2.

Das Spiel «Steirollen» wurde in der zweiten Alterskategorie gespielt. Hier diente ein grosser Gymnastikball als «Stein», den die Rollmannschaft durch einen Slalom aus Malstäben manövrieren musste. Ziel war es, möglichst viele Malstäbe anzulaufen. Gleichzeitig versuchte die gegnerische Jägermannschaft, die Rollmannschaft mit Softbällen abzuwerfen. Wurde ein:e Spieler:in getroffen, durfte die nächste Person aus der Rollmannschaft starten. Nach vier Minuten wurden die Rollen getauscht. Das Team STV Roggliswil 2 erwies sich als besonders geschickt im «Steirollen» und holte den Sieg, gefolgt vom STV Zell 4 und STV Zell 3.

In der dritten Kategorie waren sowohl Treffsicherheit als auch Schnelligkeit gefragt. Das Spiel «Schiessbude» stellte die Teilnehmenden vor eine besondere Herausforderung: Zwei Mannschaften – die Ritter:innen und die Jäger:innen – traten gegeneinander an. Die Ritter:innen mussten über eine Burgmauer aus Bänkli, Kästen und Matten rennen, um an eine Kiste mit Goldstücken (Tennisbällen) zu gelangen. Dabei mussten sie den Würfen der Jägermannschaft ausweichen, die versuchten, sie mit Softbällen abzuwerfen. Wurde eine Person aus der Rittermannschaft getroffen oder fiel sie von der Mauer, musste sie ohne Gold zurückkehren. Ziel war es, möglichst viele Goldstücke zu sammeln. Nach der Hälfte der Spielzeit wurden die Rollen getauscht. Der STV Zell 6 sicherte sich den Sieg, gefolgt vom Gastgeberverein TV Wolhusen 3 und der Jugi Ennetmoos 1.



Den Abschluss des Turniers bildete die älteste Altersklasse. Hier wurde das mittelalterliche Motto besonders lebendig. Die Teilnehmenden traten im Spiel «Ritterduell» gegeneinander an. Ähnlich wie beim klassischen Völkerball bestand das Ziel darin, die gegnerische Mannschaft mit Softbällen zu treffen. Doch zusätzlich mussten sich die Spieler über Hindernisse bewegen und durften sich nur innerhalb eines bestimmten Bereichs aufhalten, was das Duell besonders spannend machte. Der TV Triengen 3 konnte sich durchsetzen und gewann vor dem TV Wolhusen 4 und TV Wolhusen 5. Das Turnier war ein voller Erfolg und zeigte eindrucksvoll, wie viel Freude Bewegung und gemeinsames Spielen bereiten können.

Bericht: Lara Fries
Fotos: Markus Huber



38. Gerätemeeting Büron

Büron – 4./5. April 2025

Gut fünf Monate nach den Schweizer Meisterschaften starteten die Kategorien 5 und höher in die neue Wettkampfsaison.

Am Freitagabend trafen sich die Turner zum ersten von zwei Nicht-SM-Qualifikationswettkämpfen der Saison. So fungiert das Gerätemeeting als wichtige erste Standortbestimmung. Nebst dem steht Büron auch immer im Zeichen des Wiedersehens für diejenigen Turnerinnen und Turner, die sich oftmals nur an Wettkämpfen begegnen.

Im letzten Jahr gaben im K5 die Brüder Fabian und Jonas Kneubühler den Ton an. Ohne die beiden zeigten heuer die letztjährigen «Runner-Ups», wo es langgeht. Gil Müller (TV Triengen) stach mit vier Höchstnoten besonders heraus. Er triumphierte mit einem Vorsprung von über sieben Zehntelpunkten. Rang zwei ging an den letztjährigen Drittplatzierten (damals hinter den beiden Kneubühler-Zwillingen) Noel Matrangolo (STV Sursee). Knapp einen halben Punkt dahinter fand mit Linus Fries wiederum ein Trienger Platz.

Aris Hildebrand nahm nach dem starken neunten Rang an der vergangenen SM die neue Saison erneut in der Kategorie 6 in Angriff – und dies erfolgreich! Durchs Band mit Top-Noten konnte dem Rickenbacher den Sieg keiner streitig machen. Janik Beck war ihm zwar dicht auf den Fersen, vergab am Sprung jedoch wichtige Zehntelpunkte, um Aris gefährlich zu werden. Das Sieger-Trio vervollständigte Rafael Wilhelm (TV Triengen). Erst zum vierten Rang hin gab es dann einen grösseren Abstand von knapp einem Punkt.



Zweimal Ettiswil und zweimal Triengen auf dem Podest

Mit dem Antreten von Christian Hofstetter war die Ausgangslage klar. Der Ettiswiler dominierte letzte Saison die Kategorie Herren nicht nur im Verbandsgebiet, sondern schweizweit. Dies besiegelte er mit dem Schweizermeistertitel. Auch diese Saison startete er erfolgreich. Unangefochten holte er sämtliche Höchstnoten und siegte mit zweieinhalb Punkten Vorsprung. Dahinter befand sich einmal mehr der Routinier Benedict Portmann (TV Triengen). Auf Rang drei standen mit Kurt Brühlmann und Erich Portmann der zweite Ettiswiler beziehungsweise der zweite Trienger auf dem Podest.





Glänzend statt matt

In der Kategorie 7 ist man sich ein von Rickenbach dominiertes Podest schon gewohnt. Mit dem Fehlen einiger Rickenbacher übernahmen die Turner des STV Altbüron das Zepter. So gab es dank den einzigartig glänzenden roten Dress-Hosen der Altbüroner ein etwas anderes Podest-Foto als man es von den Rickenbachern und ihren ebenfalls roten, aber matten Hosen kennt. Gewonnen hat den Wettkampf Manuel Bernet. Auf Rang zwei standen Pascal Bättig und mit Nicola Hüsler dann eben doch noch ein Rickenbacher. Rang vier ging wiederum nach Altbüron. Simon Steffen sicherte sich die einzige Auszeichnung der Kategorie 7.

Ging es am Freitagabend mit insgesamt 56 Turnern noch verhältnismässig ruhig zu und her, war spätestens am Samstag volles Haus in der Turnhalle «Träffpunkt». Mit dem FSG Bulle und dem STV Melchnau waren auch Turnerinnen aus der Westschweiz beziehungsweise dem Kanton Bern zu Besuch. Bei den 125 K5-Turnerinnen konnten sich die Luzern-, Ob und Nid-

waldnerinnen jedoch deutlich durchsetzen. Vor allem drei Turnerinnen gaben den Takt an. Nur jeweils fünf Hundertstelspunkte trennten das Trio, das sich zusammen alle Höchstnoten sicherte. Das Triell entschied Luisa Humbel (STV Malters) für sich. Die Silbermedaille gewann die fünf Jahre jüngere Jenny Scherer (STV Beromünster). Elin Amrein (STV Hochdorf) platzierte sich auf Rang drei.

Auf dem Podest der Kategorie 6 fanden sich drei SM-Auszeichnungsgewinnerinnen zusammen. Ena Erni (STV Beromünster) entschied einen engen Wettkampf für sich. Sie brillierte vor allem an den Ringen und am Sprung. Mit Angelina Gerber ging die Silbermedaille an Melchnau. Die Bronzene blieb wiederum in Luzern. Stefanie Zurkirchen (BTV Luzern) vergrösserte ihre von letzter Saison bereits grosse K6-Medaillensammlung.

Heimvorteil genutzt

Bei den Damen zeigten sich dann auch erstmals die Freiburgerinnen erfolgreich. Für ganz nach oben reichte es aber nicht. Ramona Lindemann, die den Heimvorteil perfekt nutzen konnte, liess alle hinter sich. Sie erturnte sich einen bemerkenswerten Vorsprung von einem halben Punkt in einem ansonsten punktemässig nahe beisammen liegenden Feld. Marlyse Moret (FSG Bulle) nahm auf dem zweiten Treppchen Platz. Sarah Schnüriger (STV Luzern) gewann Bronze.

Wie schon oft machten im K7 die zwei Luzernerinnen Kaya Dimmler und Larissa Bänninger das Rennen unter sich aus. Der spannende Wettkampf endete zugunsten von Larissa. Sie erturnte sich einen Vorsprung von zwölf Hundertstelspunkten auf ihre Vereinskollegin. Auf dem dritten Rang stand Gaëlle Dupont (FSG Bulle). Beeindruckend war auch die Leistung von Leonie Schär. Die Luzernerin turnte sich in ihrem ersten Wettkampf in der höchsten Kategorie mit dem vierten Rang denkbar nahe ans Podest.

Am Gerätemeeting konnten die Turnerinnen und Turner der Aktivkategorien wichtige erste Inputs sammeln. Mit den Regionenmeisterschaften Mitte Mai steht die zweite Standortbestimmung auf dem Programm, bevor die SM-Quali-Wettkämpfe beginnen.

Bericht: Gabriel Gerber
Fotos: Walter Linke/Roman von Büren

Power, Dynamik und Stil: Ein unvergesslicher Abend in Wolhusen

Wolhusen – 11. April 2025: Abendmeeting Gymnastik und Aerobic

Am 11. April 2025 fand in der Sporthalle Berghof in Wolhusen das mit Spannung erwartete Abendmeeting statt, das sich jedes Jahr als idealer Auftakt für die bevorstehenden Wettkämpfe der Gymnastik- und Aerobic-Gruppen erweist. Rund 47 Teams und Paare aus der gesamten Region versammelten sich, um ihre Programme in einer entspannten und wertschätzenden Atmosphäre zu präsentieren. Die Zuschauer:innen durften sich über ein abwechslungsreiches Programm freuen, das sowohl beeindruckende Gymnastik-Paare als auch Teams mit atemberaubenden Aerobic- und Gymnastikvorführungen umfasste.

Dieses Event setzt auf ein innovatives Konzept: Es gibt keine formalen Bewertungen oder Ranglisten. Stattdessen erhalten die Teilnehmer:innen ein persönliches Feedback von den Wertungsrichter:innen, das ihnen wertvolle Hinweise zur Weiterentwicklung ihrer Programme gibt. Das direkte Feedback ermöglicht den Turner:innen, ihre Darbietung zu reflektieren und zu verbessern. So können die Teams und Paare ihre Programme mit konstruktiver Kritik verbessern und bis zum Höhepunkt der Wettkampfsaison perfektionieren.



Auch die Zuschauer:innen kamen voll auf ihre Kosten: Die Präsentationen der 47 Teams waren geprägt von Leidenschaft, Präzision und einer bemerkenswerten Ausstrahlung. Besonders hervorzuheben war die Energie, mit der jede Gruppe auftrat, und das spürbare Engagement der Trainer:innen und Leiter:innen, die ihre Teams perfekt vorbereiteten. Das Abendmeeting war ein voller Erfolg und trug nicht nur zur Steigerung der Vorfreude auf die Wettkampfsaison bei, sondern stärkte auch den Zusammenhalt innerhalb der regionalen Aerobic- und Gymnastikgemeinschaft. Ein herzliches Dankeschön gilt den Organisator:innen des Events sowie den Wertungsrichter:innen und den engagierten Gruppen, die diesen Abend so lebendig und wertvoll gestalteten.



Insgesamt war das Abendmeeting in Wolhusen ein gelungener Anlass, der die Bedeutung von Vorbereitung und gemeinschaftlichem Austausch unterstrich und gleichzeitig die Vorfreude auf die kommenden Herausforderungen in der Wettkampfsaison steigerte. Wir wünschen allen Turner:innen viel Erfolg und unvergessliche Erlebnisse in der bevorstehenden Wettkampfsaison!

Bericht: Christine Zoppas
Fotos: Franz Blättler



Mai 2025

Sa	3.	Nationalturntag	Grosswangen
Fr	9.	Fachtest Meeting	Langnau
Fr	9.	LMM-Vorrunde	Emmenbrücke
Sa	10.	Modul Fortbildung Muki	Kriens
Sa–So	10.–11.	Regionenmeisterschaft Pilatus Ti K1–K7 / KD	Kerns
Sa–So	10.–11.	Regionenmeisterschaft Tu K1–K7 / KH ganzes Verbandsgebiet	Kerns
Mi	14.	Schiedsrichterkurs Fachtest Unihockey, Modul 3 (FK)	Dagmersellen
Sa	17.	Dagmerseller Cup Tu K1–K4 ganzes Verbandsgebiet	Dagmersellen
Sa–So	17.–18.	Regionenmeisterschaft Napf Ti K1–K7 / KD	Dagmersellen
Sa	17.	Männer- und Frauenturntag	Eschenbach
So	18.	Jugitag	Willisau
Di	20.	Schiedsrichterkurs Fachtest Allround, Modul 3 (FK)	Langnau
Sa	24.	Verbandsmeisterschaften Tu / Ti K5–K7 / KD / KH	Kriens

Juni 2025

So	1.	Jugendmeisterschaften Tu K1–K4	Buochs
Sa	7.	Jugend-Sägemehlringertag	Hergiswil b. Willisau
Sa	7.	Getu Games Ti / Tu K5–K7 / KD / KH	Malters
	12.–22.	Eidgenössisches Turnfest	Lausanne
Sa–So	28.–29.	Verbandsjugendmeisterschaften Ti K1–K4	Eschenbach

Achtung: Gilt für alle Kurse!

Für Kurse, J+S Kurse, Wettkämpfe und Anlässe

Die als turnende STV-Mitglieder deklarierten Teilnehmer:innen sind gemäss Reglement bei der SVK des STV gegen **Haftpflicht, Brillenschäden und Unfallzusatz** versichert.

Der Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden kann während der Veranstaltung Film- und Fotoaufnahmen machen. Er kann diese für eigene Zwecke (Werbung, Berichterstattung, Internet, Publikationen, **inform** etc.) weiterverwenden und ist ermächtigt, Fotoaufnahmen auch an Sponsoren zur Veröffentlichung weiterzugeben. Durch die Anmeldung für die Veranstaltung geben die Teilnehmenden automatisch ihr Einverständnis.

Die **Kontrolle der Mitgliederkarte STV** erfolgt am Kurstag!

Aus- und Weiterbildungsangebote (ausgenommen Grundkurse) sind für unsere Verbandsmitglieder gratis!

Dank Sponsoring der **CONCORDIA**

Bitte beachtet die **AGB** für Kurse des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden.

Diese sind auf **www.turnverband.ch** aufgeschaltet.

Kurskosten für nicht STV-Mitglieder:

- Kurs bis 4 Stunden: CHF 50.–/Person
- Kurs länger als 4 Stunden: CHF 100.–/Person

Blockaden im Geräteturnen lösen:

Die richtige Herausforderung für Turner:innen schaffen

Blockaden im Geräteturnen lösen: Die richtige Herausforderung für Turner:innen schaffen

Mentale Blockaden sind im Geräteturnen keine Seltenheit - sie gehören fast schon zum Alltag vieler Turnenden. Besonders bei technisch anspruchsvollen und risikobehafteten Elementen wie dem Rückwärtssalto an den Schaukelringen, dem Flic-Flac am Boden oder bei Elementen mit Schrauben, geraten viele Kinder und Jugendliche an eine mentale Grenze. Doch Blockade ist nicht gleich Blockade: Manche Kinder zögern plötzlich beim Anlauf, andere führen ein Element nur noch zögerlich aus oder verweigern es komplett - obwohl sie es zuvor problemlos beherrschten. Es gibt auch stille Blockaden, bei denen sich der innere Druck nicht laut zeigt, aber die Leistung schleichend nachlässt. Manche Kinder wirken frustriert, andere ziehen sich zurück oder kompensieren mit übertriebenem Ehrgeiz. Diese Vielfalt macht es für Trainer:innen oft schwer, die Ursache zu erkennen und angemessen zu reagieren.

Wichtig ist: Die Gründe für eine Blockade sind nicht immer logisch oder sichtbar. Sie können aus einem früheren Sturz, einem unpassenden Kommentar, einer Überforderung oder auch ganz banalen Dingen wie Schlafmangel oder sozialem Stress stammen. Und manchmal gibt es keine klare Ursache - die Angst ist einfach da. Mentale Blockaden sind also nicht nur technische, sondern vor allem emotionale Herausforderungen. Eine Blockade bedeutet nicht, dass jemand „nicht will“ oder „sich nicht anstrengt“, sondern oft, dass sich Körper und Kopf in einem Warnmodus befinden. Genau hier setzt gute Trainingsgestaltung an.

Ein wichtiger Ansatz zur Vorbeugung - aber eben nur einer von mehreren - ist die sogenannte Flow-Matrix. Sie beschreibt das optimale Verhältnis zwischen der Fähigkeit eines Menschen und der Schwierigkeit einer Aufgabe. Wenn dieses Gleichgewicht stimmt, erleben Turner:innen den sogenannten Flow-Zustand: Sie sind konzentriert, motiviert, erleben kleine Erfolgsmomente und entwickeln sich weiter. Wird das Training hingegen dauerhaft zu einfach, entsteht Langeweile; wird es zu schwer, entsteht Angst. Die Flow-Matrix bietet daher einen wertvollen Rahmen, um das richtige Mass an Herausforderung im Training zu finden - individuell und dynamisch angepasst.

Die Flow-Matrix: Wann entsteht eine Blockade?

Die Flow-Matrix zeigt, dass Turner:innen am besten lernen, wenn das Training weder zu leicht (Langeweile-Zone) noch zu schwer (Angst-/Stress-Zone) ist.

Blockaden entstehen oft, wenn:

Die Herausforderung zu niedrig ist → Das Training wird monoton, Fortschritte bleiben aus, Motivation sinkt.

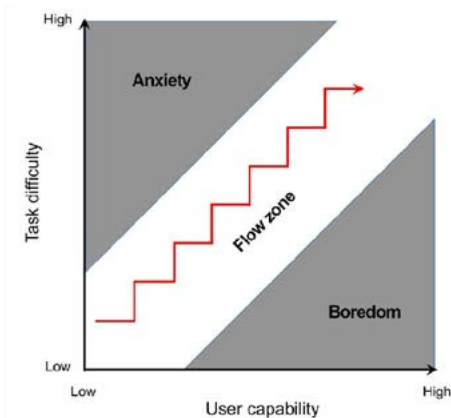
Die Herausforderung zu hoch ist → Angst vor Fehlern oder Verletzungen nimmt überhand, Turner:innen trauen sich nicht mehr weiter.

Das Ziel eines guten Trainings ist es, Turner:innen immer leicht zu fordern, aber nicht zu überfordern. In der Flow-Zone erleben sie Erfolgserlebnisse, bleiben motiviert und entwickeln sich stetig weiter.

Hier sind zwei Darstellungen der Flow-Matrix:

Optimales Training

Die Herausforderung steigt stetig mit dem Können der Turner:innen, wodurch sie in der Flow-Zone bleiben.



Übersetzung:

Anxiety: Angst

Boredom: Langeweile

Task difficulty: Schwierigkeit

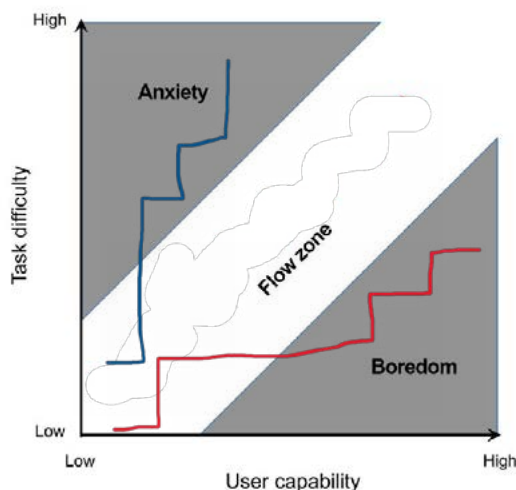
User capability: Fähigkeit

Low: Tief

High: Hoch

Fehlendes Trainingskonzept

Immer nur Wettkampfübungen ohne Niveaueinstellung oder gleiche Elemente zu trainieren (rot) führt zu Langeweile. Plötzliche Überforderung bei neuer, zu schwieriger Trainingsanforderung (blau) zu Angst.



Beispiele aus dem Trainingsalltag

In der Praxis sieht man häufig zwei typische Situationen:

Beispiel 1 – Unterforderung: Lara (7) turnt seit zwei Jahren am Boden, kennt alle Grundlagen und beherrscht einfache Kombinationen, wie auch Ihre Wettkampfübung. Doch statt neuer Herausforderungen und spielerischen Vereinfachungen und Erschwerungen, wiederholt sie Woche für Woche dieselben Elemente aus ihrer Übung. Ihre Motivation sinkt, und sie beginnt, sich im Training zurückzuziehen.

Beispiel 2 – Überforderung: Noah (13) wurde kurzfristig für ein höheres Niveau eingeteilt. Bereits in der ersten Woche soll er am Sprung einen Salto mit halber Drehung zeigen, obwohl er sich beim Salto noch unsicher fühlt. Nach einem Sturz blockiert er mental und verweigert weitere Versuche.

Beide Beispiele zeigen: Ohne passende Anpassung des Trainingsniveaus kann der Flow-Zustand nicht entstehen – im Gegenteil, es kommt zu Rückschritten.

Wie Trainer:innen den Flow-Zustand fördern können

Individuelle Herausforderungen setzen

Jedes Kind hat ein anderes Leistungsniveau. Passt die Anforderungen an und steigert die Schwierigkeit schrittweise und mit bedacht.

Gibt Variationen eines Elements, um es spielerisch zu erleichtern oder herausfordernder zu machen.

Selbständigkeit fördern

Turner:innen, die ein Element bereits können, sollten nicht auf Hilfe von Trainer:innen angewiesen sein. Startet früh mit einem Lernklima, in dem Elemente ohne Leiterhilfe geturnt werden!

Fördert Eigenverantwortung durch gezielte Fragen: "Was brauchst du, um dich sicher zu fühlen?" oder "Welche Vorübung kannst du bereits ohne Hilfe?"

Training variieren und spannend gestalten

Setzt euch als Trainer:in ein Ziel, wie viel Abwechslung ihr in euer Training einbauen möchtet. Es muss nicht jede Stunde sein, aber sicherlich alle zwei Wochen mal wieder einen neuen Aspekt aufzeigen. Methodische Übergänge nutzen: Statt direkt zum Flic-Flac zu gehen, erst Übungen auf der Schaumstoffbahn oder dem Trampolin durchführen. Abwechslung kann auch sein mal wieder auf alte Vorübungen zu gehen, obwohl Elemente bereits beherrscht werden.

Mentale Unterstützung geben

Angst ist normal, aber sie sollte nicht das Training bestimmen. Ermutige Turner:innen mit positiver Verstärkung: "Du hast es schon einmal geschafft, du kannst es wieder!" Atemtechniken oder Visualisierungen können helfen, Stress abzubauen. Arbeite mit kleinen Erfolgen: Ein Element in Zwischenschritten üben, um Sicherheit aufzubauen.

Austausch mit anderen Trainer:innen suchen

Wenn eine Blockade hartnäckig bleibt, kann der Blick einer anderen Trainerin oder eines Trainers helfen. Nutze den Austausch innerhalb des Vereins, um neue Ideen und Lösungswege zu finden. Teamsitzungen oder gemeinsame Fortbildungen im Verein können helfen, innovative Trainingsmethoden zu entwickeln.

Fazit: Herausforderung als Schlüssel zum Erfolg

Turner:innen brauchen ein Trainingsumfeld, das sie fordert, aber nicht überfordert. Die Flow-Matrix zeigt, dass sowohl zu wenig als auch zu viel Herausforderung zu Blockaden führen kann. Ein durchdachtes Trainingskonzept, das die optimale Herausforderung für jeden Einzelnen schafft, sorgt nicht nur für mehr Fortschritt, sondern macht das Training für Turnende und Trainer:innen abwechslungsreicher und spannender. Denn wenn Turner:innen mit Freude lernen, steigt auch die Motivation und Zufriedenheit.

Schaffen wir gemeinsam ein Umfeld, in dem sich alle weiterentwickeln können!

Verbandsmeisterschaften in Kriens

Am **24. Mai 2025** finden die Verbandsmeisterschaften in Kriens statt. In der Krauerhalle, wo normalerweise die Handballer von Kriens-Luzern ihre Heimspiele austragen, starten rund 450 Turner:innen der Kategorien 5–7 sowie Damen und Herren.

Der TiV Kriens, unter der Leitung von OK-Präsidentin Nicole Fischer freut sich auf den Anlass. Drei Wochen vor dem ETF in Lausanne werden die Turner:innen ihr Bestes geben.

Der Zeitplan wird ca. drei Wochen vor dem Anlass auf der Website aufgeschaltet.

GETU-GAMES Malters

Am Samstag, **7. Juni 2025** finden in Malters (Pfingst-wochenende) die Getu-Games in der Sporthalle Oberei in Malters statt. Eine Woche vor dem ETF in Lausanne werden die Turnerinnen und Turner der Kategorien 5–7 sowie die Damen und Herren um den Sieg turnen.

Das erfahrene OK um Manuel Wespi freut sich jetzt schon auf einen grossen Zuschaueraufmarsch. Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Der Zeitplan wird ca. drei Wochen vor dem Anlass auf der Website aufgeschaltet.

J+S-Modul Fortbildung Allround (Kinder): Methodik und Praxis im Kindertanz

Kurs-Nr.	Allround (Kinder): STV-69 1062660.3740
Datum	Samstag, 6. Dezember 2025
Zeit	08.45 bis 16.15 Uhr
Ort	Tanzstudio in Alpnach Dorf
Kursziel	Wie vermittele ich den Tanz bei Kindern im Alter von fünf bis zehn Jahren? Welche Methoden bewähren sich? Und was unterrichte ich? Welches sind die Inhalte? Wie baue ich eine Lektion auf? In dieser Weiterbildung werden die theoretischen Aspekte praktisch umgesetzt, um das Erlernte im eigenen Unterricht anwenden zu können.
Bedingung	J+S-Leitende Allround
Leitung	Heidi Ruckstuhl heidi.ruckstuhl@gmail.com

Kosten	Aktives Turnverbandsmitglied Luzern, Ob- und Nidwalden: Gratis Nicht-Turnverbandsmitglieder: – CHF 100.– pro Tag Profil A (Aktive Leitertätigkeit) – CHF 150.– pro Tag Profil P (Nicht Aktive Leitertätigkeit)
Mitbringen	Gemäss Kursunterlagen, die ca. 14 Tage vor Kursbeginn auf die (NDS) Nationalen Datenbank geladen werden.
Anmeldung	bis Donnerstag, 6. November 2025 Über den J+S-Coach des Vereins. Dieser tätigt die Anmeldung (online) auf der Nationalen Datenbank Sport (NDS)
Wichtig:	Bitte stellt sicher, dass euer J+S Coach das korrekte Sportfach anmeldet und Eure Adresse sowie Mailadresse gültig ist.
Veranstalter	Ressort Ausbildung J+S Melanie Monnerat

Frühlingsmeeting Altbüron

Altbüron – 12. April 2025

Startschuss für die Kategorie 4!

Am dritten Wettkampf im Turnverband griffen nun auch die Turnerinnen und Turner der Kategorie 4 nach den ersten Medaillen der Saison. Am Samstag in der Früh standen jedoch zuerst die Kategorien 1 und 3, aufgeteilt auf zwei Wettkampfplätze, am Start. Am Geku gelang Mattia Kälin einen Traumstart. Teilte er damals die Goldmedaille noch mit dem Grosswanger Aaron Nyffeler, stand er nun alleine zuoberst auf dem Podest. An seinem Paradegerät, dem Barren, zeigte er erneut seine Klasse und erturnte sich deutlich die Höchstnote. Neben ihm betraten Yaron Brun (2. Platz, STV Sursee) und Mael Schwarz (3. Platz, STV Malters) das Podest.



Wenn man von Traumstart in die Saison spricht, dann ist auch ein Turner aus Sursee zu erwähnen. Auch er siegte bereits am Geku mit grossem Vorsprung. Zwei Wochen später wiederholte dies Liam Sidler souverän! 9.40 am Reck und an den Ringen, 9.50 am Sprung und 9.55 am Boden – mit diesen Spitzennoten liess er sämtliche Konkurrenz hinter sich. Die verhältnismässig tiefere Note am Barren (8.95) hinderte ihn nicht am überlegenen Sieg. Auch die Silbermedaille war unumstritten. John Duss (STV Buchrain) sicherte sich seine zweite Silbermedaille der Saison. Auf dem dritten Platz stand dann ein Turner, der seine erste Medaille der Saison abholen durfte: Max Dompert vom BTV Luzern.



Siegesserie geht weiter

Es ging Schlag auf Schlag weiter – nur wenige Minuten nach dem Ausmarsch reiheten sich die Turner der Kategorien 2 und 4 für ihren Einmarsch auf. Wie schon in den Kategorien 1 und 3 galt auch in der Kategorie 2 Augenmerk auf einen bestimmten Turner. Joel Bättig gewann in Rickenbach nicht nur seinen ersten K2-Wettkampf, im letzten Jahr gewann er auch die letzten beiden K1-Wettkämpfe. Nach kleinen Startschwierigkeiten am Barren holte er drei von den übrigen vier Geräthöchstnoten und katapultierte sich mit einem Vorsprung von sechs Zehntelpunkten an die Spitze. Auch der Zweitrangierte Louis Haas (STV Zell) konnte sich vom Feld absetzen, bevor ab Rang drei nur wenige Zehntelpunkte den Unterschied machten. Durchsetzen konnte sich Janis Marberger (TV Grosswangen) und holte die erste Medaille der noch jungen Saison.





Spannend bis zum Schluss

Zeitgleich mit den K2er griffen auch die Turner der Kategorie 4 ins Wettkampfgeschehen ein. Bis zur Rangverkündigung blieb es offen, wer den ersten Sieg einheimsen wird. So kam es dann auch, dass nicht einer, sondern gleich zwei Turner zuoberst aufs Podest stiegen: Christoph Schmid (STV Hitzkirch) und Davide Masciulli (TiV Littau). Und auch dahinter waren die Abstände klein. 19 Turner konnten einen Notendurchschnitt von 9.00 Punkten erturnen – mehr als in den unteren drei Kategorien zusammen. Auf's Podest reichte es aber nur einem weiteren Turner, nämlich Morris Krummenacher (STV Buochs).



In der Mittagspause wurden die zwei Wettkampfplätze für die Turnerinnen umgebaut. Am Nachmittag standen vier Abteilungen der K4-Turnerinnen auf dem Programm. Zwei Turnerinnen knackten die 37-Punkte-Marke und nur fünf Hundertstelspunkte lagen zwischen den beiden. Alina Felix konnte die etwas ernüchternde Note am Boden (8.95) bestens wett machen und betrat das oberste Podest mit einem riesigen Lächeln. Auch Svenja Zbinden (beide STV Beromünster) durfte sich über einen sensationellen Wettkampf freuen und liess sich verdient die Silbermedaille umhängen. Wie knapp das Resultat ausfiel, wurde dann beim Verkünden der Drittplatzierten deutlich. Gleich drei Turnerinnen setzten sich mit einer Punktzahl von 36.95 auf den dritten Rang: Giuliana Gietz (STV Luzern), Lena Felix (STV Beromünster) und Anique Wolfisberg (STV Kriens).

Herzliche Gratulation an alle Turner:innen für die gezeigten Leistungen!

Bericht: Gabriel Gerber
Fotos: Walter Linke



Wir suchen dich!

Zur Unterstützung des **inform**-Teams suchen wir

eine:n Fotografen:in im Ehrenamt & eine:n Berichterstatter:in im Ehrenamt

Berichterstatter:in

Bist du ein:e leidenschaftliche:r Schreiber:in und dein Herz schlägt für den Turnsport oder du bist generell sportaffin? Dann bist du die richtige Person für unser Redaktionsteam.

Gemeinsam mit den anderen Berichterstatter:innen bist du für die Berichterstattungen unserer Anlässe und Kurse zuständig. Die Berichte sind für unsere Website und unsere Verbandszeitschrift **inform**. Falls du möchtest, kannst du auch bei der Erstellung der Berichte für unsere Spezial-Rubriken «Vis-à-vis», «Verein Spezial» und «Gesundheit/Ernährung/Körper» mitwirken. Der Umfang der Berichte ist zwischen einer halben bis vier A4-Seiten.

Fotograf:in

Bist du ein:e leidenschaftliche:r Fotograf:in und dein Herz schlägt für den Turnsport oder du bist generell sportaffin? Dann bist du die richtige Person für unser Fotografie-Team. Zu deinen Aufgaben gehört die fotografische Festhaltung von Turnanlässen. Dabei handelt es sich um Anlässe der Abteilungen Jugend, Aktive und Aktive plus sowie Verbandsanlässe. Die Fotos sind für unsere Website und unsere Verbandszeitschrift **inform**.

Unsere Verbandszeitschrift **inform** erscheint viermal pro Jahr. Sie enthält unter anderem Berichte inklusive Fotos von vergangenen sportlichen Events, Kursen und gesellschaftlichen Anlässen aus dem Verbandsgebiet.

Die Redaktionssitzungen finden viermal pro Jahr statt. An dieser werden die Einsätze gemeinsam geplant.

Wenn du dich angesprochen fühlst, dann melde dich bei Olivia Muff, Abteilungsleiterin Kommunikation (olivia.muff@turnverband.ch oder +41 79 614 14 47)

Das **inform**-Team freut sich auf deine Unterstützung.

Jugendmeisterschaften Turner K1 – K4 in Buochs

Am **Sonntag, 1. Juni 2025** finden die Jugendmeisterschaften der Turner in der Turnhalle Breitli in Buochs statt. Die Turner K1 und K2 werden am Morgen starten und die Kategorien 3 und 4 finden am Nachmittag statt. Der Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden und der STV Buochs freuen sich sehr auf einen spannenden Wettkampf. Zuschauer:innen und Fans für die jungen, motivierten Turner sind herzlich willkommen.

Die genauen Zeitangaben finden sie dann auch ca. drei Wochen vor dem Wettkampf auf www.turnverband.ch

Verbandsjugendmeisterschaft Turnerinnen K1 – 4 in Eschenbach

Am **Wochenende vom 28. und 29. Juni 2025** lädt der ESV Eschenbach die Nachwuchsturnerinnen des Verbandsgebietes Luzern, Ob- und Nidwalden zur Verbandsjugendmeisterschaft in Eschenbach ein. Der Wettkampf findet in der Turnhalle Neuheim in Eschenbach statt. Am Samstag messen sich die Turnerinnen der Kategorien 1 und 2, am Sonntag die Turnerinnen der Kategorien 3 und 4.

Der ESV Eschenbach sowie das Ressort Geräteturnen des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden freuen sich auf das Wettkampf-Wochenende und hoffen auf viele Fans und Turnbegeisterte.

Samstag, 28. Juni: Vormittag: Kategorie 1
Nachmittag: Kategorie 2

Sonntag, 29. Juni: Vormittag: Kategorie 3
Nachmittag: Kategorie 4

DAFÜR LEGEN WIR UNSERE HAND INS WASSER.

ERFRISCHEND EHRlich. AUS DEM HERZEN DER SCHWEIZ.



Starte Deine Karriere – Jetzt informieren!



DICKERHOF
EMMENBRÜCKE

Massageschule für professionelle Massage-Ausbildungen

In unserer zertifizierten Fachschule für Massage erhalten Sie als angehende/r **MEDIZINISCHE/R MASSEUR/-IN mit eidg. FA** eine fundierte Ausbildung, die Sie professionell auf die spätere berufliche Tätigkeit vorbereitet.

**MEDIZINISCHE FACHSCHULE
DICKERHOF AG EMMENBRÜCKE**

6020 Emmenbrücke
T +41 41 544 95 35

info@dickerhof.ch

KM

KREUZ MALTERS

HOTEL & RESTAURANT



Seit Jahren für den Sport engagiert

Gerne begrüßen wir dich bei uns!



www.kreuz-malters.ch

J+S-Modul Fortbildung Geräteturnen und Turnen

Eschenbach – 25. Januar 2025

Am Samstag, 25. Januar 2025, fand in Eschenbach das Modul Fortbildung Turnen und Geräteturnen statt. Der Kurs bietet den Leitenden die Möglichkeit, ihr Know-how aufzufrischen, von den neuesten Erkenntnissen zu profitieren und sich gegenseitig auszutauschen.

Im Modul Fortbildung Turnen wurden verschiedene Erscheinungsformen des Turnens analysiert und ausprobiert. Dabei standen die Vielfalt der Disziplinen und deren methodische Vermittlung im Vordergrund.

Das Modul Fortbildung Geräteturnen fand erstmals im Rahmen des neuen Umstellungszyklus der Ausbildungsstruktur statt. Der Kursinhalt blieb jedoch im Wesentlichen unverändert.



Wie üblich startete der Kurs mit einer kurzen Eröffnung, in der die aktuellen Informationen und Neuerungen mitgeteilt wurden. Nach einem kurzen theoretischen Teil ging es zum praktischen Teil über. Das Aufwärmen stand ganz im Zeichen des Spassfaktors und wurde in spielerischer Form durchgeführt, um den ganzen Körper zu aktivieren und den Kreislauf in Schwung zu bringen. Danach folgten die praktischen Lektionen an den Geräten Barren, Reck und Schaukelringe.

Am Barren stand die Vielseitigkeit im Vordergrund. Es wurde gezeigt, wie das Gerät nicht nur für klassische Barrenübungen, sondern auch für abwechslungsreiche Trainingsmethoden genutzt werden kann, so dass nicht nur die Turner, sondern auch die Turnerinnen optimal davon profitieren. Am Reck stand die Kippbewegung im Mittelpunkt. Verschiedene Formen und Vorübungen wurden vorgestellt und gemeinsam ausprobiert. An den Schaukelringen wurden zunächst die Grundpositionen C+ und C analysiert. Diese Positionen wurden nicht nur an den Ringen, sondern auch mit alternativen Übungen wie z.B. an der Sprossenwand trainiert. Anschliessend wurde das Element «Rückschwing heben zum Sturzhang» vertieft.

Der aktive Austausch zwischen den Vereinen während der Praxiseinheiten und in den Pausen macht die Fortbildungskurse lebendig und bereichernd. So können alle Teilnehmenden wertvolle Erkenntnisse und neue Impulse in ihre Vereine mitnehmen.

Bericht und Fotos: Lara Fries

Verbandsinterner Zentralkurs Ressort Getu

Kerns – 1. Februar 2025

Am Samstag, den 1. Februar, versammelten sich rund 40 engagierte Leiterinnen und Leiter aus unserem Verband in der Dossenhalle in Kerns zum verbandsinternen Zentralkurs. Nach der Begrüssung durch Christian Hofstetter und Reto Schurtenberger überbrachte Flavia Meier-Imfeld die neusten Informationen und Weisungen des Schweizerischen Turnverbands (STV). Im Anschluss informierte Christian über die aktuellen Updates und Entwicklungen innerhalb unseres Verbandes.

Nach dieser informativen Einleitung ging es direkt in den praktischen Teil des Kurses über, der sich mit den Flugkurven beim Sprung beschäftigte. Nach einer kurzen Pause wechselten die Teilnehmenden zum Gerät Reck. Hier widmete sich Flavia der Technik und den Posen bei Unterschwüngen. Die Turnenden demonstrierten verschiedene Varianten von Unterschwüngen. Gemeinsam analysierten alle worauf man achten muss, was korrekt ist und wo es Verbesserungspotenzial gäbe. Flavia präsentierte zudem eine Reihe von Vorübungen für die Turner:innen sowie wertvolle Hilfestellungen für die Leitenden. Die Leiter:innen hatten die Gelegenheit, diese Hilfestellungen direkt an den Turnenden auszuprobieren. Die Atmosphäre war von Eifer und Begeisterung geprägt: Einige wagten sich sofort an die Vorübungen, während andere angeregt über ihre eigenen Erfahrungen fachsimpelten und sich gegenseitig austauschten.

Die Zeit verging wie im Flug, und bald stand der Abschluss des Kurses bevor. Die letzten Fragen wurden geklärt, und noch vor dem Mittag verabschiedeten sich alle in ein wohlverdientes Wochenende.

Bericht und Fotos: Isabelle Ziegler-Weibel



Ideen für WarmUp und viele Wettkampf-Tipps

Buchrain – 15. März 2025: Aerobic Workshop Wettkampf

Am Samstagmorgen, 15. März 2025, fand in der Turnhalle Hinterleisibach in Buchrain der Aerobic Workshop «Wettkampf» des Ressorts Aerobic statt. Sandra Hofstetter und Priska Bachmann bestritten die beiden Lektionen mit den Themen «Ideen für ein gutes Aufwärmen» und «P-Notenblatt: Fokus auf Schritt- und Armvariationen». 15 Turnerinnen aus dem Verbandsgebiet Luzern, Ob- und Nidwalden verliessen am Mittag den Kurs vollgepackt mit neuen Erkenntnissen.

«Sei kreativ und differenziert in den Übungen, so wird das WarmUp abwechslungsreicher und macht mehr Spass», das die Grundidee der Lektion mit Priska Bachmann. Mit Sicherheit konnten die Teilnehmerinnen viele Inputs mitnehmen und in ihre Turnstunde einbauen.

Die Workshop-Verantwortliche Sandra Hofstetter informierte über Schrittvariationen im Aerobic. Die Teilnehmerinnen konnten einige kurze Aerobic Abfolgen mit abwechslungsreichen Schritten erleben.

Anschliessend durften die Teilnehmerinnen selber kreativ sein. In einer Gruppenarbeit stellten sie eine Schritt-abfolge gemäss den vorgeschriebenen Vorgaben zusammen. Später gab es auch noch Inputs zu den Armvariationen. Die Teilnehmerinnen konnten dann anschliessend die selbst einstudierte Schritt-kombi noch mit Armen ausschmücken.



Am Mittag durfte auf einen intensiven und sehr spannenden Workshop zurückgeblickt werden. Der Austausch unter den Vereinen und die vielen Inputs sind für alle Leiterinnen sehr wertvoll.

Bericht und Fotos: Ursula Hunkeler



Teku Aktive plus (35+ / 55+) und MF esa Turnsport

Ruswil – 5. April 2025

Am Samstag, 5. April 2025 fanden in Ruswil in den Turnhallen Wolfsmatt und Bäre matt der Teku Aktive plus (35+ / 55+) sowie der MF esa Turnsport statt. Über 80 Turner:innen hatten sich dazu angemeldet. Warm up Variationen (Hedy Gasser), Tiefenmuskulatur-Training mit Brasils (Barbara Bolzern), Herz-Kreislauftraining (Beatrice Thöny) und Atem gezielt einsetzen (Eveline Ghidoni) waren die Lektionsthemen. Dank der geschickten Kursplaneinteilung von Beatrice Thöny klappte alles bestens, denn der MF esa wurde in den Teku integriert.

«Innovieren und Umfeld pflegen» in Theorie und Praxis waren die Themen des Moduls Fortbildung esa – und für die 21 Angemeldeten schwer vorstellbar, dass es für die esa-Ausbildungsverantwortliche Beatrice Thöny der letzte Kurs sei. Für die Turnenden des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden war es bisher ein Privileg, ihre Leiteranerkennung direkt in ihrem Turnverband machen zu können. Beatrice zur Seite stand Melanie Tresch, esa Expertin Pro Senectute – sie begleitete die Gruppe durch die Kurslektionen und zeigte jeweils den entsprechenden esa-Bezug auf.



Bereits um 08.00 Uhr startete Beatrice Thöny den esa-Kurs mit einem kurzen Aufwärmen, bevor der Einstieg in den Theorieblock «Innovieren und Umfeld pflegen» folgte. Alle erhielten ein Kartenset mit konkreten Empfehlungen (QR-Codes beachten). Aspekte zur persönlichen Weiterentwicklung und Vernetzung sowie die Rolle als Leiterin oder Leiter werden in Form von Handlungsempfehlungen thematisiert. Im Handlungsbereich Innovieren reflektieren sich esa-Leitende sich und ihre Aktivitäten regelmässig und kritisch.

Herz-Kreislauftraining / aerobe Ausdauer – Kraft – Gleichgewicht

Interessante Beispiele für Ausdauertraining zeigte Beatrice Thöny in ihrer Lektion auf, wie den Plauderlauf oder Schrittkombinationen mit dem Putzlappen. Gleichgewichtstraining mittels Schrittfolgen sowie Kräftigungsübungen der Bein- und Gesässmuskulatur – viele neue Impulse für die Kursteilnehmenden.

Tiefenmuskulaturtraining mit Brasils

Das Ziel von Barbara Bolzern war, die Tiefenmuskulatur zu kräftigen mit Brasils (kleine Petflaschen gefüllt mit Vogelsand). Mit den Brasils werden schnelle, kleine Muskelreaktionen ausgelöst, die die tiefe Rumpfmuskulatur aktivieren. Die Intensität lässt sich weiter steigern, indem das Gleichgewicht zusätzlich gefordert wird. Die Übungen sind besonders effektiv für Stabilisation und Haltungskontrolle.



Warm-Up Variationen

Eine Reise durch die vier Jahreszeiten mit Hedy Gasser. Eine besondere Lektion, die der Kreativität der Teilnehmenden viel Raum liess. Als Einstieg das Kommunikationsspiel im Kreis, dann das Aufwärmen im Schnee mit Gymnastikstab als Skistock. Abwechslung und neue Bewegungsinputs fördern und fordern den Körper. Mit Gegensätzen in der Bewegung ermöglichte es neue Denkmuster und auch neue Ideen für Lektionen. Dazu immer passende Musik, bis hin zum Thema Frühling mit der Dampflok!

Atem gezielt einsetzen

Das Ziel von Evelyne Ghidoni war es, dass die Teilnehmenden ihren Atem durch Wahrnehmungsübungen erleben und durch Atemübungen ein neues Lebensgefühl erfahren. Aber erst erinnerte sie mit Bildern, wie die Atmungsorgane aufgebaut sind. Nach Körperübungen im Stehen ging es mit einem Ball auf die Matte. Auch hier zeigte sie entsprechende Wahrnehmungsübungen. Angenehm war die Partnerarbeit, die kleine Rückenmassage, und natürlich die Schlussentspannung auf der Matte.

Nach dem feinen Mittagessen, das von den Männern der Männerriege des STV Ruswil allen serviert wurde, zeigte die Showgruppe Gym Aktive plus unter der Leitung von Linda Andergassen eine tolle Aufführung, die viel Beifall erhielt. «Wir möchten auf uns aufmerksam machen – wir suchen neue Mitglieder», meinte sie. Die Trainings finden einmal im Monat in Emmenbrücke statt.



Der esa-Kursabschluss machte Beatrice Thöny in der Turnhalle Bärenmatt mit dem Verteilen der Kursausweise, die Leiteranerkennung der 21 Angemeldeten läuft über die nationale Datenbank online. Für sie geht ein anstrengender Tag zu Ende. Den Teku-Kursabschluss machte der neue Abeilungsleiter Roger Hafner in der Turnhalle Wolfsmatt. Er bedankte sich bei den Kursleiterinnen für ihre Lektionen und bei Margrit Weber für die Administration. «Es freut mich, dass der Teku Aktive plus so beliebt ist – Danke meiner tollen Crew», meinte er.

Der nächste Teku Aktive plus findet am 25. Oktober in Emmenbrücke statt.

Bericht und Fotos: Ursula Hunkeler



Aus den Vereinen

Seit der **inform**-Ausgabe 1/2024 gibt es die Rubrik «Aus den Vereinen». Diese Rubrik beinhaltet maximal zwei Seiten. Wenn keine Einreichungen eingehen, wird die Rubrik im Inform nicht gedruckt.

Vereine können unter dieser Rubrik Neuigkeiten aus ihrem Verein einreichen. Das Redaktionsteam prüft die Eingaben und druckt diese nach Meldeeingang.

Einreichungen sind an medien@turnverband.ch zu senden. Die maximale Textlänge pro Beitrag beträgt 550 Zeichen inkl. Titel.

Wir freuen uns auf eure Beiträge.

Hier könnte
Ihre Anzeige
stehen.



Innerschweizer Podest im OP

Am 28. Rheintalcup brillierten die Kunstturner von Luzern, Ob- und Nidwalden in der Kategorie OP. Es gewinnt Schacher vor Schmidiger und Wolfisberg. Dominic Tamsel zeigte eine starke Barrenübung im Programm 6.

Am traditionellen Rheintalcup treffen sich seit Jahren Kunstturner aus verschiedenen Ländern zu einem spannenden und gut organisierten Wettkampf zum Start der Saison.

Im offenen Programm zeigen die Amateur Kunstturner vier von den sechs Geräten nach dem internationalen FIG Reglement. Turner vom STV Rain und Neuenkirch waren bei der 28. Ausgabe dabei. Dabei gewann David Schacher (STV Rain) mit der höchsten Note am Boden. Dahinter wurde es ganz eng. Innerhalb von 8.5 Zehntel klassierten sich Jonas Schmidiger (Rain), Linus Wolfisberg (Neuenkirch) und Nicola Graber (STV Kriessern). Schmidiger zeigte ebenfalls eine starke Bodenübung (11.500 Punkte) und Wolfisberg die beste Barrenübung (11.450).

Tamsel auf dem Weg zurück

Dominic Tamsel aus dem schweizerischen Nationalkader turnte bei den P6 Senioren drei Geräte. Tamsel ist auf dem Weg zurück, nach seinem Kreuzbandriss vor rund einem Jahr. In der Elitekategorie zeigte er eine starke Barrenübung, die mit 13.350 Punkte bewertet wurde.



Podest im Offenen Programm

EMSR plan ag
Umwelttechnik

... mehr als Planen

Ihr EMSR-Partner in den Bereichen Wasserversorgung und Abwasserreinigung

EMSR Plan AG | Umwelttechnik | Dammweg 4 | 5503 Schafisheim | www.emsrplan.ch | 056 484 22 22

Sponsoren Club 365

Unterstütze den Turnsport in der Zentralschweiz



Der diesjährige Clubanlass war definitiv wieder ein spannender Sportabend mit einem Mix aus Livedarbietungen von Athleten aus dem RLZ Luzern, feinem Essen, Netzwerk und unserem Gast und Olympia Bronzemedailien-Gewinner Roman Rösli.

Es war äusserst interessant den Ausführungen von Roman zuzuhören. Durch seine authentische und sympathische Art konnte er uns einen sehr nahen Einblick geben in sein Spitzensportleben, welches seit wenigen Wochen der Vergangenheit angehört. Die Clubmitglieder durften Fragen stellen und kamen so zu spannenden Details. Ebenso konnten wir Brücken schlagen zwischen den zwei anspruchsvollen Sportarten Kunstturnen und Rudern.



Den Mitgliedern des CLUB 365 sowie allen Sponsoren der Turnwerkstatt Zentralschweiz danken wir von Herzen für ihre langjährige Treue und ihr Zugeständnis zur Förderung des Turnsportes in der Zentralschweiz!

Fotos: zvg

Nächster Event Club 365 findet im Rahmen der TURN GALA vom 26. Juni 2026 statt.

Die Turnwerkstatt Zentralschweiz feiert an diesem Anlass bereits ihr 10-jähriges Jubiläum!

Mit der TURNWERKSTATT ZENTRALSCHWEIZ haben wir eine perfekte Plattform, um die Jugend zu fördern, die Aktiven zu begeistern und den Turnsport weiterzuentwickeln!

Wir bieten dir mit unserem Club viel Freude, Leidenschaft und Netzwerk!

Wir bieten dir zwei verschiedene Angebote:

Club 365 (1 Franken pro Tag = 365 CHF)

- Jährlicher Anlass
- Erwähnung im Internet
- Einladung zu Events in der Turnwerkstatt Zentralschweiz
- Netzwerk
- Gratisgetränke bei allen Wettkämpfen in der Turnwerkstatt Zentralschweiz

Club 365 Halbtax (0.50 CHF pro Tag = 180 CHF)

- Jährlicher Anlass
- Erwähnung im Internet
- Einladung zu Events in der Turnwerkstatt Zentralschweiz
- Netzwerk

Für wen ist dieser Club gedacht?

- Aktive und ehemalige Turnbegeisterte
- Für alle Personen, die ein Herz für den Turnsport haben
- Für Firmen ob Gross oder Klein
- Für alle Personen, die gerne die Jugendförderung unterstützen

Anmeldung mit Angabe Club 365 oder Club 365 Halbtax
Mail an: sponsoring@turnwerkstatt.ch

Wir freuen uns auf dich,
deine TURNWERKSTATT ZENTRALSCHWEIZ

Engagierte Trainer:in für das RLZ Luzern gesucht

Im Regionalen Leistungszentrum (RLZ) Luzern wird auf den Sommer 2025 hin eine neue Trainerpersönlichkeit gesucht. Nach dem angekündigten Weggang von Taha Serhani per Ende Juni (siehe Info-Box) eröffnet sich die Chance für eine motivierte Person, das bestehende Team zu ergänzen und mit Herzblut in die Ausbildung der jüngsten Talente zu investieren.

Gesucht wird eine Persönlichkeit, die mit Überzeugung und Freude an der Arbeit mit Turnern, mit Leidenschaft für das Kunstturnen sowie mit einer gesunden, respektvollen Spitzensporthaltung ans Werk geht. Wer die Athleten nicht nur in ihrer turnerischen Entwicklung, sondern auch in ihrer Persönlichkeit begleiten will, ist hier genau richtig.

Nachhaltige Nachwuchsförderung

Das RLZ Luzern betreut rund 25 Athleten und bildet diese gemäss den Standards des Schweizerischen Turnverbands (STV) aus. Im Fokus der ausgeschriebenen Stelle stehen die Nachwuchsturner im Alter zwischen fünf und zehn Jahren. Gemeinsam mit dem Cheftrainer und dem bestehenden Team wird der Trainingsbetrieb organisiert, individuelle Trainingspläne erstellt und auf regionale wie nationale Wettkämpfe hintrainiert. Auch das Ziel, Athleten für nationale Kaderprogramme vorzubereiten, gehört dazu.

Was zählt, ist nicht in erster Linie ein lückenloser Leistungsausweis. Entscheidend ist die innere Haltung: Das RLZ Luzern steht für eine ganzheitliche, nachhaltige Nachwuchsförderung, bei der das Wohl der Turner im Zentrum steht.

Wirst DU Nachwuchstrainer?



Abschied von Taha Serhani – ein grosses Merci

Per Ende Juni 2025 wird Taha Serhani das RLZ Luzern verlassen. Seine Entscheidung basiert auf privaten Gründen, die der Verband zwar bedauert, gleichzeitig aber respektiert und nachvollziehen kann. Taha hat sich seit seinem Start im September 2024 in kürzester Zeit ins Team integriert und mit seiner positiven, motivierenden Art sowohl Athleten als auch Trainerkollegen inspiriert.

«Taha hat unser Team in kürzester Zeit unglaublich bereichert – menschlich wie fachlich. Seine positive Art, seine Begeisterung für den Turnsport und sein Engagement für unsere jungen Athleten haben im RLZ Luzern Spuren hinterlassen.»

Pascal Bucher, Cheftrainer RLZ Luzern

Der Kunstturnerverband LU OW NW dankt Taha herzlich für seinen Einsatz und wünscht ihm für seine Zukunft alles Gute.

Arbeiten in moderner Infrastruktur

Die Turnwerkstatt Zentralschweiz in Malers bietet dafür ideale Bedingungen: moderne Infrastruktur, ein aufgestelltes und motiviertes Trainerteam und eine Kultur des Miteinanders. Wer sich angesprochen fühlt und bereit ist, einen bedeutungsvollen Beitrag zur Nachwuchsförderung im Schweizer Kunstturnen zu leisten, findet hier ein professionelles und familiäres Umfeld.



Jetzt bewerben!

Alle Informationen zur Stelle und zur Bewerbung findest du unter:

<https://kunstturnen-luzern.ch/de/aktuell>



**Gut für dich,
gut für alle.**

Bei uns als nicht-profitorientierter Verein profitieren alle, zum Beispiel von persönlicher Beratung in über 160 Aussenstellen.

CONCORDIA
gemeinsam gesund

Grösstes Agenturnetz der Schweiz



Turnpass

Eine tolle Basis für Leitende, die Herausforderung und Spass verbinden wollen




turnpass.ch




ORGANISATOR: STV HITZKIRCH

BALDEGGERSEE LAUF

47.

SAMSTAG, 24. MAI 2025

BALDEGGERSEE LAUF

⇒ 10 MEILEN
⇒ KINDERLÄUFE
⇒ SCHLOSSLAUF
⇒ TEAMLAUF
BALDEGGERSEELAUF.CH

Partner
Zugerland Verkehrsbetriebe

Medienpartner
Seetaler Bote

Co-Sponsoren
RAMSEIER
SWISSLOS Sportfondis Kanton Luzern
INTERSPORT DOBELI Seon
STIFTUNG BREITENSORT
EGK Gesund versichert

Nationalturner- und Betreuerkurs in Ruswil

Wertvolle Tipps in verschiedenen Disziplinen erhalten

Nationalturnen ist eine äusserst vielfältige Sportart. Am Nationalturner- und Betreuerkurs durften sich Mädchen und Buben über wertvolle Tipps von Spitzenathleten freuen.

Am Nationalturner- und Betreuerkurs in der Dreifachturnhalle Wolfsmatt in Ruswil nahmen 35 Mädchen und Knaben im Alter zwischen vier bis 16 Jahren sowie ihre Betreuer teil. Die Kids profitierten auch in diesem Jahr von grossartigen Lektionen mit hochkarätigen Leiterpersönlichkeiten. Nach dem gemeinsamen Einlaufen teilten sie sich in drei Gruppen auf. Mit viel Freude, spielerisch und kreativ, wurde anschliessend in verschiedenen Nationalturndisziplinen trainiert. Die Jüngsten unternahmen bei Lukas Bossert und Roger Heiniger von den RC Willisau Lions erste Versuche im Kämpfen und Raufen. Tipps im Sägemehringen gab es vom internationalen Kaderringer der RCW Lions, Samuel Scherrer. Marcel Geiser (STV Roggliswil) zeigte den älteren Turnenden wie die perfekte Technik im Weitsprung aussehen sollte. Dank diesen Inputs wird es künftig bestimmt weite Sätze in die Sandgrube geben. Die Betreuenden erhielten parallel wertvolle Infos für den Trainingsalltag sowie die bevorstehende Wettkampfsaison. Auch der



Samuel Scherrer zeigte, worauf es beim Sägemehringen ganz besonders ankommt, um den Gang siegreich zu gestalten.

Gedankenaustausch kam nicht zu kurz. In der Pause wurden die Teilnehmenden mit der obligaten Wurst mit Brot und Tee von Ruedi Muri verköstigt. Die Athlet:innen des Nationalturnverbandes sind nach diesem Tag definitiv für die neue Saison gerüstet.

Bericht: Esther Peter
Fotos: Roger Bösch



Mehr als 30 Mädchen und Buben erhielten am Nationalturn- und Betreuerkurs in Ruswil wertvolle Tipps und Tricks für die kommende Nationalturnsaison.

Starke Leistungen trotz frühem Saisonauftakt

Kerns – 12. April 2025: 34. Jugend-Nationalturntag Luzern, Ob- und Nidwalden

Über 150 Nationalturnende aus der ganzen Schweiz standen beim 34. Jugend-Nationalturntag in Kerns im Einsatz. Trotz frühem Saisonauftakt zeigten sich viele bereits in einer hervorragenden Form. Klarer Sieger in der Leistungsklasse 2 wurde Niklas Keiser vom STV Luzern.

Die äusseren Bedingungen hätten nicht perfekter sein können beim diesjährigen Saisonauftakt der Nationalturner in Kerns. Und es schien, als ob die angenehmen Temperaturen die jungen Athletinnen und Athleten beflügeln würden. Die Leistungen waren bereits auf sehr hohem Niveau, dies zeigt, dass in den trainingsintensiven Wintermonaten in den Vereinen hervorragend «gearbeitet» wurde.

In der Leistungsklasse 2 grüsste nach den Vornoten mit Damian Mettler (Bilten) einer der Favoriten mit dem Punktemaximum von der Tabellenspitze. Im Ringen/Schwingen schmolz sein Vorsprung aber kontinuierlich, so dass er sich am Ende mit Platz zwei begnügen musste. Umgekehrt war die Gefühlslage bei Niklas Keiser vom STV Luzern. Gleich dreimal legte er seinen Gegner auf den Rücken, so dass ihm der klare Tagessieg nicht mehr zu nehmen war. Rang drei sicherte sich nach einer ebenfalls imposanten Aufholjagd im zweiten Wettkampfteil Roman Müller aus Tuggen.

Marlon Blättler (Roggliwil), hier beim Weitsprung, belegte in der Kategorie J2 den elften Schlussrang.



V.l.n.r.: Niklas Keiser (Luzern, Kat. L2), Lukas Thoma (Märstetten, Kat. L1), Finn Iten (Arth-Goldau, Kat. J2), Jonas von Ah (Kerns, Kat. J1), Larissa Bannwart (Luzern, Kat. Piccolo).

Knappe Entscheidungen

In der L1 feierte Lukas Thoma (Märstetten) einen Start-Ziel-Sieg. Er lag bereits nach den Vornoten an der Tabellenspitze. Und diese Klassierung festigte er am Nachmittag mit zwei von drei Vollerfolgen im Schwingen und im Ringen. Knapper fiel die Entscheidung um die weiteren Podestplätze aus. Justin Hasler (Tuggen) wies am Ende vier Zehntel Vorsprung gegenüber Jonas Zurfluh (Art-Goldau) aus. Finn Iten (Arth-Goldau) vor Silvan von Ah (Kerns) und Nico Pfeiffer (Bilten) so lautete die Podestreihenfolge in der Kategorie J2. Das Trio lieferte sich einen spannenden Kampf um das begehrte Treppchen. Die beiden Erstgenannten sicherten sich die Plätze eins und zwei mit zwei souveränen Siegen mit dem Punktemaximum im Ringen.



Sieg für Organisatoren bei der J1

Elia Jaggi (Reichenbach) und Ilai Pando (Märstetten) überzeugten bei der J1 in den Vornoten. Sie konnten den erarbeiteten Vorsprung in den Zweikämpfen aber nicht ganz über die «Ziellinie» retten und mussten sich Jonas von Ah von der organisierenden Nationalriege Kerns überholen lassen. Einen starken Auftritt gelang bei den Piccolos Larissa Bannwart (Luzern). Sie liess 38 Knaben hinter sich und feierte einen ungefährdeten Sieg. Joan Zingg (Zihlschlacht) und Yves Blättler (Kerns) wiesen als Zweit- respektive Drittplatzierte einen Rückstand von über einem Punkt auf. Für viele in dieser Kategorie war es der erste Wettkampf in ihrer Nationalturnkarriere. Umso stolzer dürfen sie auf ihre Leistungen sein.

Bericht: Esther Peter
Fotos: Andreas Lanz



Larissa Bannwart (Luzern) legte im Ringen beide Gegner auf den Rücken.



Wiba Sport AG
Spahau 1, 6014 Luzern
Tel. 041 250 80 80
info@wiba-sport.ch
www.wiba-sport.ch



IHR Partner für:

- Turn- und Sportgeräte
- Turnhalleneinrichtungen
- Hallentrennwände
- Geräteraumtore
- Garderobeneinrichtungen
- Prallschutzwände
- Montage und Unterhalt
- Planung und Beratung

Willisau freut sich auf 650 Eidg. Turnveteranen aus der ganzen CH

Die Eidgenössischen Turnveteranen der Sektion Luzern, Ob- und Nidwalden trafen sich am Samstag, 5. April, zur 80. GV im Restaurant Rössli ess-kultur in Wolhusen. Der Höhepunkt im Jubiläumsjahr wird die Durchführung der 128. ETVV-Jahrestagung am 28. September in Willisau sein.

Frohe Ländlermelodien und die Alphornklänge des «Trio 48», bestehend aus aktiven Turnern des gastgebenden STV Wolhusen, stimmten die 152 Turnveteranen und Gäste auf die Jubiläums-GV ein. OK-Präsident Willy Koch sprach in seinem Willkommgruss vom kameradschaftlichen Wert des Turnsports, der gemeinsamen Leidenschaft und einem gesundem Durchhalten. Neben dem geschäftlichen Teil bietet die Tagung auch die wertvolle Gelegenheit zum Austausch von Erlebnissen und Ideen für die Zukunft.

Viel Anerkennung von allen Seiten

Der Stellenwert dieses Anlasses wurde durch die Anwesenheit von Nationalrat Pius Kaufmann sowie Grussworte diverser Behördenvertreter und Exponenten aus der Turnerwelt unterstrichen.

Gisela Widmer Reichlin, Vizepräsidentin des Kantonsrates, überbrachte Grüsse aus dem politischen Luzern. Dem Kantonsparlament sei die Sportförderung ein vitales Anliegen, die Tätigkeit der Sportvereine sei als Teil der Gesundheitsprävention unverzichtbar.

Gemeindepräsident Bruno Duss stellte seine Gemeinde in einem spannenden Image-Film unter dem Titel «Mein Wolhusen» vor. «Fit und zwäg» sei der lokale Turnverein, einer unter 80 Vereinen der 4800-Seelen-Gemeinde, deren Dynamik nach aussen aktuell unter anderem durch

den neuen Hackenrütli-Kreisel, den neuen Bushof und die Park-and-Ride-Anlage beim Bahnhof, aber auch durch den Spitalneubau sichtbar sei. Glückwünsche zum 80-Jahr-Jubiläum überbrachten Evi Hurschler, Präsidentin des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden und Werner Niederberger von den Veteranen des Stadtturnvereins Luzern (STL). Als Zentralpräsident der Eidgenössischen Turnveteranen-Vereinigung (ETVV) bemerkte Erwin Flury, dass er immer besonders gern die Tagungen der Sektion Luzern, Ob- und Nidwalden besuche: «Hier spürt man echten Teamgeist und Hilfsbereitschaft.» Er freue sich, dass bei der schwierigen Suche nach Verantwortungsträgern in Birgit Hurschler eine Frau aus der Innerschweiz in den nationalen Vorstand gewonnen werden konnte.



OK-Präsident Willy Koch heisst die eidgenössischen Turnveteranen Luzern, Ob- und Nidwalden in Wolhusen willkommen.



Präsidentin Hildegard Meier-Schöpfer freut sich auf die Organisation der diesjährigen nationalen Tagung der Turnveteranen in Willisau.



Zur Begrüssung und zur Ehrung der Verstorbenen spielt das Alphorntrio des STV Wolhusen.

OK für Willisau 2025 an der Arbeit

Hildegard Meier, Präsidentin der Eidgenössischen Turnveteranen Luzern, Ob- und Nidwalden, fasste in ihrem Jahresbericht die wichtigsten Ereignisse zusammen. An der Eidgenössischen Delegiertenversammlung in Neuenburg fiel der Zuschlag für die Durchführung der 128. Eidgenössischen Tagung 2025 einstimmig auf Willisau. An der letztjährigen ETVV-Tagung in Däniken durfte Hildegard Meier als OK-Präsidentin bereits ihren Wohnort vorstellen. Auf überwältigendes Interesse stiess der traditionelle Herbstanlass: Die Betriebsbesichtigung bei Stöckli Ski in Malters mit einem Zvieri-Besuch in der benachbarten Turnwerksatt Zentralschweiz musste auf zwei Nachmittage aufgeteilt werden. Ob beim Vorstands-Weekend im Waadtland, beim Zweijahrestreffen mit den Turnveteranen des STL Luzern und den eigenen Ehrenveteranen oder bei allen wiederkehrenden Zusammenkünften – immer «nutzen wir die Gelegenheit, bei guten Gesprächen und gemütlichem Zusammensein, die Freundschaft zu pflegen und mit grosser Achtung auf viele gemeinsame Jahre zurückzublicken», so die Präsidentin. Ihr Motto für die ETVV-Tagung am 28. September in der Festhalle Willisau heisst dementsprechend: «Alte Bekannte treffen und neue Turnfreunde finden». Für die eigentliche Jubiläumsfeier am 29. August sind die Veteranen zu einer Schifffahrt auf dem Vierwaldstättersee mit anschliessendem Mittagessen im Hotel Schweizerhof in Luzern eingeladen.

Mutationen, Ehrungen, Wahlen

Zu Beginn der Versammlung gedachten die Anwesenden der drei verstorbenen Kameraden Dolf Lustenberger und Alfred Moser aus Kriens und Hans Gander aus Stans. Die Neuaufnahme von vier Damen und zehn Herren wurde mit dem Anstecken des Verbandsabzeichens besiegelt. Es sind dies Hans Erni aus Zell, Silvia Grossenbacher aus Neuenkirch, Daniel Schmid aus Mauensee, Helen Schurtenberger aus Menznau, Hansruedi Waldspühl aus Root, Pia Zurkirch und Edgar Zurkirch aus Büron, Ruth Unternährer, Sämi Streit und Daniel Wicki aus

Wolhusen, Monika Gilli, Hansruedi Thali, Willi Wicki und Bruno Zemp aus Schüpfheim. Mit drei Todesfällen, fünf Austritten und 14 Neuaufnahmen steigt die Mitgliederzahl auf 294.

Für besondere Verdienste geehrt wurden die Zurücktretenden Kurt Risi nach neun Jahren als Revisor und Franz Hess als Berichterstatter und Verbandsfotograf seit 2007. Zum Nachfolger von Kurt Risi wurde Koni Gabriel aus Ennetbürgen gewählt.

Die Ehrung der 80-jährigen und älteren Veteranen ist immer ein Höhepunkt der GV. Diesmal durften 19 Senioren und eine Seniorin beim Bankett zur Ehrung auf der Bühne Platz nehmen. 99 Jahre zählt der älteste unter ihnen, Gottlieb Hilfiker aus Rothenburg. Wie immer wurde den Geehrten von den Ehrendamen ein edler Tropfen überreicht.

Zu keinen Diskussionen Anlass gab die Rechnung 2024 von Kassier Toni Wallimann. Nach einem Verlust von knapp 3000 Franken bleibt ein Reinvermögen von rund 31 900 Franken.

«Hurrah, du fröhliche Turnerschar»

Wie das bei den Turnern Brauch ist, stimmte Fähnrich Peter Scheuber zum Abschluss des offiziellen Teils das STV-Turnerlied an: «Hurrah, hurrah, du fröhliche Turnerschar!» Anschliessend waren die Veteranen eingeladen, sich ins sogenannte Herdenbuch einzutragen, beim Apéro den Austausch untereinander und mit den Gästen zu pflegen, das Bankett im Rössli-Saal zu geniessen und einen gemütlichen Nachmittag unter Freunden zu verbringen. OK-Präsident Willy Koch durfte zur Unterhaltung das erfolgreiche Wolhuser Aerobic-Team Ü35 mit beeindruckenden Choreografien ansagen.

Die nächste GV wird gemäss Versammlungsbeschluss vom Turnverein Büron organisiert.

Bericht und Fotos: Ruedi Emmenegger

Gruppenbild mit Dame: Ehrung der 80-jährigen und älteren Turnveteranen



Ortsgruppenversammlung mit vielen Informationen

Am Freitag, 7. März 2025, fand im Restaurant Brauerei in Sursee die Versammlung der Ortsgruppen Obmänner und deren Stellvertreter statt. Obmann Paul Stocker (Meisterschwanden) konnte rund 30 Personen begrüßen und informierte über wichtige News.

Die Protokolle der Ortsgruppen-Obmannerversammlung vom 8. März 2024 sowie der 80. Generalversammlung vom 5. Mai 2024 in Altbüron wurden einstimmig angenommen. Die **81. Generalversammlung** findet am **Sonntag, 4. Mai 2025** im Hotel «die Perle» in Perlen statt. Nach Absagen von diversen Ortsgruppen hatte sich der Vorstand entschlossen, die GV in Eigenregie durchzuführen. Paul Stocker informierte über den Stand der Vorbereitungen. Für die Landsgemeinde 2026 wird noch ein Veranstalter gesucht und er bittet die Obleute um Unterstützung.

Werner Burgener (Vizepräsident/Etatführer) präsentierte die Mitgliederzahlen: Bestand am 2. März 2025: 670 Mitglieder, die sich aus 90 Frauen und 580 Männer zusammensetzen. 226 Mitglieder sind zwischen 70 und 79 Jahre alt und 147 Mitglieder zwischen 60 und 69 Jahre alt.

Die neue Finanzverwalterin Silvia Grossenbacher präsentierte die Betriebsrechnung per 2024, die einen Gewinn von CHF 874.48 aufwies. Ebenfalls einen Gewinn von CHF 100.– sieht das Budget 2025 vor – auch bedingt durch die letztjährige Erhöhung des Mitgliederbeitrages auf CHF 30.–.

Vorschau auf die Aktivitäten 2025

Am Sonntag, 10. August findet ab 11.00 Uhr in der Korporationshütte in Grosswangen der Familien-Sommerplausch der Turnveteranen statt. Die Veteranen-Ortsgruppe Grosswangen zusammen mit dem Kochklub Kalofen sind die Organisatoren. Obfrau Erika Schurtenberger lud alle Anwesenden herzlich ein zu einem unbeschwerten Tag mit interessanten Gesprächen. Vom 30. September bis 6. Oktober sind die Turnveteranen zu einer Veteranenreise nach Italien (Piemont und Cinque Terre) eingeladen. Werner Burgener von der Reisekommission präsentierte einladende Bilder von dieser Gegend und hofft auf eine grosse Beteiligung.

Am Schluss bedankte sich Obmann Paul Stocker für das grosse Engagement der Anwesenden sowie seiner Vorstands-Crew und lud alle zum anschliessenden Imbiss ein.

Bericht: Ursula Hunkeler
Foto: Werner Burgener



Kommende Events der Kantonalen Turnveteranen

Generalversammlung in Perlen

Am **Sonntag, 4. Mai 2025** findet im Hotel «die Perle» die 81. Generalversammlung der Kant. Turnveteranen statt. Präsident Paul Stocker sowie der Vorstand der Kant. Turnveteranen heissen alle Mitglieder recht herzlich willkommen und freuen sich auf möglichst viele Anmeldungen.

Familien-Sommerplausch

Am **Sonntag, 10. August 2025** organisiert die Veteranen-Ortsgruppe Grosswangen (zusammen mit dem Kochklub Kalofen) den Familien-Sommerplausch in der Korporationshütte Grosswangen. Eingeladen sind alle Mitglieder mit ihren Angehörigen, die ein paar gemütliche Stunden bei Speis und Trank verbringen möchten. Treffpunkt: 11.00 Uhr im Hinterbergwald, Grosswangen (ab Hinterfeld 3 signalisiert). Falls das Wetter nicht ganz mitspielen sollte, im Inneren der Hütte hat es genug Platz.

Bei Unklarheiten gibt Erika Schurtenberger gerne Auskunft (Tel. 078 741 74 84).

Veteranenreise nach Italien (Piemont und Cinque Terre)

Weiter organisiert die Reisekommission der Kant. Turnveteranen die beliebte Veteranenreise vom **30. September bis 6. Oktober 2025 (Dienstag bis Montag)** nach Italien. Die Reise ins Piemont und Cinque Terre erfolgt im modernen Gössi-Reisecar, tolle Hotels sind gebucht. Wir besuchen interessante Orte wie Alba, Genua, La Spezia, erleben Stadtführungen, eine Weinkelnerbesichtigung, Bahnfahrten, Bootsfahrten bis hin zum Besuch der Marmorwerkstatt in Carrara.

Die Reisekommission ist offen und nimmt auch Anmeldungen von weiteren Reiselustigen entgegen.

Weitere Infos unter www.turnveteranen.ch



Nachruf

Werni Aufdermauer-Ettlin

Männerturnverein Kerns

1. Juli 1939 – 17. Januar 2025

Im Alter von 85 Jahren verstarb unser Ehrenmitglied Werni Aufdermauer am Freitag, 17. Januar 2025 nach längerer Krankheit im Wochenbett des Altersheim Huwel in Kerns.

Gut zwei Jahre nach der Gründungsversammlung des Männerturnvereins Kerns, erblickte Werni zusammen mit seinem Zwillingbruder Hans am 1. Juli 1939 das Licht der Welt.

Im Melchtal mit all seinen Geschwistern aufgewachsen und die Schule absolviert, verdiente er sein erstes Geld, welches er zu Hause abgeben musste, auf einem landwirtschaftlichen Hof. Später fuhr er zwei Jahre lang mit dem Velo vom Melchtal nach Wilen zur Arbeit in eine Möbelfabrik. Nicht ganz freiwillig zeigte sich Werni schon von seiner sportlichen Seite, denn in dieser harten Zeit gab es keine andere Möglichkeit. Im Jahr 1959 zogen sie nach Kerns.

Fast bei jedem Wetter zog es sie in die Berge. Werni, Hans und seine Kollegen unternahmen viele Klettertouren in unserer wunderschönen Bergwelt und im Winter waren sie mit den Tourenskis unterwegs.

Die jungen Kernser traf man im Restaurant Sonne in Kerns, wo er auch Vreni kennenlernen durfte. Im Jahr 1966 läuteten für die beiden die Hochzeitsglocken.

1967 wurden sie erstmals Eltern. Stolz durften sie die Geburt von Sohn Ernst verkünden. In den darauffolgenden Jahren folgten Kurt und André, etwas später komplettierte Urs das Familienglück.

Werni engagierte sich über mehrere Jahre im Ski- und Bergklub Melchsee-Frutt Kerns, wo er später ebenfalls zum Ehrenmitglied ernannt wurde.

Nach dem Neubau des Clubhauses auf der Melchsee-Frutt, erfüllte er sich auch den Wunsch eines Eigenheims in Kerns, welches er mit voller Leidenschaft, schweisstreibenden langen Tagen, Freude, Enthusiasmus, Mut und dem nötigen Humor mit seinen Geschwistern und Kollegen erschaffen hat.

Vier Jahre später zog es Werni nach Sachseln, wo er eine Stelle bei der Stiftung Rütimattli als Abwart annahm. Von da an wurden unzählige Vereinsmeisterschaften des MTV Kerns mit Kind und Kegel im Rütimattli durchgeführt.

Der liebe Verstorbene wurde 1970 in den Turnverein aufgenommen und blieb diesem sein ganzes Leben lang treu. Werni war ein sehr engagierter Turnkamerad. Eindrucksvoll sind seine Tätigkeiten: Zwei Jahre (1977–1978) war er im Vorstand als Kassier tätig, bevor er zehn Jahre (1979–1989) das Amt als Technischer Leiter im MTV übernahm. Werni beteiligte sich in all den Jahren an unzähligen Eidgenössischen Turnfesten, Männerturntreffen und Vereinsmeisterschaften. Für seine Verdienste wurde ihm vom MTV Kerns 1990 die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

1992 wurde er in die Gilde der Ehrenmitglieder des dazumal noch Männerturnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden aufgenommen.

Ob er als Buschauffeur für Menschen mit Behinderungen unterwegs war, mit seinen geliebten Schafen, beim Wanderwägä, mit der Mittwochswandergruppe, bei den Chärnwald Ranger oder als Samichlaus den Kindern eine Geschichte erzählte, für den FC Kerns den Rasen mähte, wo er als Platzwart tätig war und auch dort zum Ehrenmitglied ernannt wurde, Werni war immer für andere da, mit seinem guten Herzen, seinem Tatendrang, seinem Humor und seiner fröhlichen aufgestellten Art.

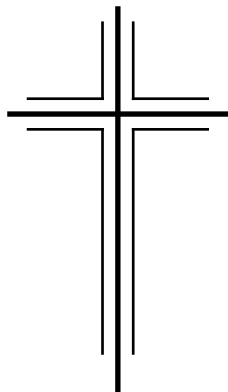
Nach seiner Pension zog Werni wieder nach Kerns und durfte dort wieder sein Haus in vollen Zügen geniessen.

Seine geliebte Frau Vreni verstarb 2023 im Alter von 77 Jahren. Diese machte ihn und seine Familie sehr traurig. Getragen und unterstützt von guten Menschen um sich herum, hatte er gelernt, mit der Trauer über den Verlust umzugehen und einen Lebensabschnitt ohne sie anzutreten.

Der MTV Kerns verliert mit Werni ein treues, aktives, humorvolles und sehr geschätztes Ehrenmitglied. Ihm werden wir stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Dankä fiir alles und uf Wiederluägä Werni.

Fredi Stalder, Präsident



Wir trauern um unser verstorbenes Ehrenmitglied

Alois Wey

Rickenbach

3. Juni 1931 – 15. März 2025

Alois wurde im Jahre 1978 Ehrenmitglied im Turnverband.

medice
KÄLTEKAMMER -110°C

med-ice Luzern AG
Sportgebäude Allmend Luzern
www.med-ice.ch

**LEISTUNGSSTEIGERUNG
MIT LANGZEITWIRKUNG**



Sport



Medizin



Wellness

Herzlichen Glückwunsch

Alles Gute zum Geburtstag und im neuen Lebensjahr

Ehrenmitglieder

90 Jahre

– Hans Buchmann, 21. Mai 1935

85 Jahre

– Josef Wyss-Lang, 15. Mai 1940

– Alfred Näf, 19. Mai 1940

80 Jahre

– Hans Hess, 4. Mai 1945

– Erika Reiser, 4. Mai 1945

– Albert Boos, 17. Mai 1945

75 Jahre

– Oskar Hess, 24. Mai 1950

– Heidy Künzle-Beck, 15. Juni 1950

– Alois Ambühl, 9. Juli 1950

70 Jahre

– Hans Koch, 23. Mai 1955

– Walter Zurkich, 24. Mai 1955

65 Jahre

– Daniel Burkart, 16. Mai 1960

50 Jahre

– Daniel Schmid, 2. Juli 1975

40 Jahre

– Marcel Arnold, 4. Mai 1985

Funktionär:innen

70 Jahre

– Walter Zurkirch, 24. Mai 1955

50 Jahre

– Claudia Diltz, 13. Juni 1975

40 Jahre

– Marcel Arnold, 4. Mai 1985

– Olivia Muff, 24. Mai 1985



Hauptsponsor

CONCORDIA

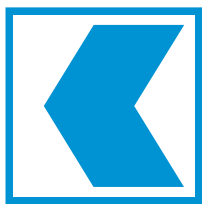
oetterli 
werbung, web und druck

posterkoenig.ch 

druckexperte.ch 

kartenkaiser.ch 

conseo.



**Luzerner
Kantonalbank**



KNUTWILER 

Sportmomente bestellen

Gedruckt auf Leinwand, Acrylglas,
Alu-Dibond, Posterpapier oder
Hartschaum



Online bestellen bei:
posterkoenig.ch



ein Unternehmen
der Oettermilch AG

gedruckt in der
schweiz